Wiesbaben 20 W., ben ausboarts 25 Pt., finanzielle Abzeigen Meftamelvili die Petitzeile aus Stadtbester Giesbaben 75 Bt., is 100 Cf. About nach aufliegendem Zarif, hür Aufnahmen n an beitimmten Tagen und Plächen wurd feine Garantie überzeiere Stilalen und fämiliche Unmancen-Appedizionen nedmen Criginal-Preifen und Kabatten entgegen. — Der Generaldeint ikalich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Helerlage.

Wiesbadener

Bejugspreis: 3n Bil mit d Teliagen bedeentlig 1d Pf., monatlig 60 Pf., vierteigdriig 1.80 Wart. Ausgade 8 mis 5 Seclagen und der Modderlige Mode für Alse modernicht 19 Pf., monatlig 75 Vf., dierkeigdriig 2.25 Pcf., diest unfere ausgedrifgen Filialen ind Hand gederaht Ausgade A monatlig 60 Pf., dierkeigdriig 1.80 Mis. Ausgade B monatlig 75 Bfg., dierkeigdriig 2.35 Mart durch die Bott dessen füngade A monatlig 60 Pf., dierkeigdriig 2.35 Mart durch die Bott dessen füngade A monatlig 60 Pf., dierkeigdriig 2.35 Mart. Und die Bott dessen füngade A monatlig 60 Pf., dierkeigdriig 2.35 Mart. Und die Bott dessen füngade A monatlig 60 Pf., dierkeigdriig 2.30 Mis. dene Beleefigeld.

beneral

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 6 Unterhaltungs. Beilagen: Feierftunden, Rochbrunnengeifter, Mode für Alle, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenfpiegel. Bernfprecher 199 u. 819. Sauptgefcaftoftelle und Redaftion : Mauritinoftrage 8. - Berliner Redaftionsburo : Flottwellftrage 12, Berlin W. Sprechftunben 5 bis 7 tthr.

Rr. 225.

Montag, Den 27. Ceptember 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Meueste vom Tage.

Die heffifchen Rationalliberalen.

Darmftabt, 27. Gept. Der geftern in Darm. jufammengetretene Landesparteitag Refolution an, worin der Haltung der natio-iliberalen Reichstagsfraftion bei der Reichs-angreform gugeftimmt und bedauert wird, daß cef Oriola und Grir, v. Sehl ben Stand-intt ber nationalliberalen Bartet in biefer nicht geteilt haben und ihren Mustritt aus Gartet erbeten haben.

Entbedte Unterfchleife.

Dresben, 27. Sept. Unterschlagungen von girka 125 600 & find in der Blatenstiftung des Dres-bener Hoftheatere ermittelt worden. Aus dieser Koffe erhielten die Witwen und Waifen des Ber-ands ihre Benfionen. Seit Jahren scheint die erwaltung ber Kaffe im Argen zu liegen. Jeht e nun der Mangel an Mitteln fo fühlbar geworen, daß infolge einer Medision die Unterschla-ingen ermittelt tworben sind. Der jehige Ber-eller ber Stiftung ist der Beizungs-Inspection art Rumbiegel. Doch sollen die Abgange bereits ter seinem Borganger, der sein Bater war, im Belentlichen entftanben fein.

Das Unglud ber "Republique".

Baris, 27. Gept. General Roques, Diretar bes Ingenieurwefens im Ariegsministerium, im bem Ariegsminister ans Moulins telegrafiet, die Antoftrophe bes Leufballons "La Resubstaue" fei bacauf gurudguführen, bağ ein Liud ber gesprungenen Flugschrause die Ballon. Alle gerrib; von Teuer habe er feine Spur ge-funben und bie Unnahme einer Egplofion fei ausgeichloffen, ebenfo ber Bebante an eine erbrecherifche Zat.

Das ftarre Guftem.

Baris, 27. Cept. Anlablich ber Rataftrophe ber "Republique" werben in ber frangöfifchen Breffe Ctimmen laut, bie für bie Borguge bes Jarren Chftems ber Beppelin. Luft. hiffe eintreten. Much ber berühmte Luftfdif. ter Graf be la Baul tritt für bas Zeppeliniche Spitem ein und betonte, bat ein Unfall wie ber ber "Mepublique" bei bem Zeppelin-Luftichiff mit feinen getrennten Ballonetts niemals folche ihmere Folgen haben fonnte.

Befanbtenwedifel in Berfien.

Teberan, 27. Gept. Der neue ruffifche Gehab in feierlicher Audiens fein Beglaubigungs.

Politifche Wochenschau.

"Benn die Deurschen einig find, jo ichlagen fie den Teufel au. ber holle berand," iprach Bismard in einem Augenblide, als von draugen friegerische Gefahren brobten. Die beutiche Bismard in einem Augenblide, als bon, draugen friegerische Gefahren deobten. Die beutsche Ginigkeit, die sich anläglich der jünglen derbit. übungen der Deure auf süddeutschem und sächlischem Boden in schönster Form under Fürsten und Boll darbot, hat nicht nur in Deutschland das Gelbswertrauen gestärft, sondern auch unsferen ausburtigen Wegnern, die noch immer mit der deutschen Uneinigkeit rechnen, den Beweis erbracht, doch am beutschen Reiche nicht zu rülteln ist.

Die Mündener Raifertage ju Anfang der berfloffenen Woche baben ein herzerfrouendes Eco in allen beutichen Landen erwech. Rachdem bie fübbentichen Truppen ben marmiten Dant bes Raifers fur ihre friegetüchtige Ausbildung bes Kaisers für der kreefteiglichtige ausorioung und mannhöfte Haltung errungen hatten, spiel-ten sich in der baberischen Sauprikadt Feierlich-keiten von erhebender vollerländischer Bedeutung ab. Der Kaiser selbst gab in der preuhischen Gesandischaft zu München seinem Empfinden über die Minchener Simmung in den Worten Ausdruck: Das ist etwas, was man so leicht wicht verweisen wird. nicht vergeffen wird."

Beiter ließ es ber Raifer fich nicht nehmen Die Truppen ben Manobern im vierten größeren den Manöbern im vierten größeren Bundesstaate, in Sachsen, beizuwohnen. Die Truppen
fanden Gelegenbeit unter den Augen des Kaisers und Königs den Sachsen ihre Kelegedereitschaft zu zeigen. In der Röhe den Dainichen ritt
der Kaiser an der Spitze seiner Ebemnitzer Manen, die vom Generaloberst Erdoring von Meiningen geführte Attacke auf eine seindliche Maschinengewebredteilung mit. Sollte Lorg Rosoberts
mit seiner Teußerung recht haben, daß der Erdball vor einer neuen friegerischen Erschützerung
siehe, und sollte Deurschland dosse in Betracht
fommen, so würde sich der Kriegsteusel in seiner Hölle vor der beutschen Einigkeit und Sidrse
büten müssen. haten muffen.

Der Besuch des neuen deutschen Reichstanzlers in Wien bat in verflossener Woche die Beitätigung gedracht, das die Bündnispolitif Deutschland und Desterreichs in der dervohrten Wesse weitergeführt wird und die Grundlage für das Gleichgewicht der europäsichen Rächte bleibt. Dethmann-Dollweg äuserte in Wien: "Die Erprobung des Bündnisses hat im vortgen Winter nach ausen die stärkie Wirkung geron!" Die Verbandlungen mit dem Erassen Alehrenthal ergaben die bolle Uedereinstimmung der Anschauungen. Bezüglich des Dreibundes wurde die Gonderstellung Italiens in der bellenischen und fretischen Froge gewündigt, so dah der Bund

nicht ale ericuttert gelten tann. Der Befuch bes deutschen Kanglers in Rom ist gunächst bis zum November verichoven worden. Wahrscheinlich wird bis dahin eine weitere Rarung in der Orientfrage eingetreien fein.

lleber eine Einschränfung der Flottenrüftungen in England und Deutschland iprach Reichstanzler v. Beschmann-Hollweg in Wien mit dem Heren Brente Des fangliche Intratibe des englischen Bremiermensters, und der Kanzeller best englischen Bremiermensters, und der Kanzeller bestenglischen Bremiermensters, und der Kanzeller bestenglischen Bremiermensters, und der Kanzeller let bemerfte etwas ausweichend: "Wir werben ja febon und boren, und es wird fich dann get-gen!" Diefe Worte des Ranglers bezeichneten bie Lomoner Blatter in großer Erregung als Aeußerungen eines "Amateurs in der Aus-landspolitif!" Gleichzeitig vernimmt man aus landspolitit!" Gleichzeitig vernimmt man aus der englischen Presse, daß England soeben sieben Dreadnoughts in voller Manöveriertätigseit in der Aordiee gehadt dabe, während die erste deutsche Dreadnought erst in einigen Wochen auf die offene See gesangen werde. Um so werriger versieht man die englischen Besürchungen und die Korderung, daß Deutschland abrüften soll Auch von drohenden "Zeppelin. Wolfen" sprach man in England auf die Rachricht, daß "Zeppelin IV" im Bau sei. Da "kriegerische Erschütterungen" nur von England ausgeben können, so tut es am besten, wenn es die "Inistitut" nimmt, den Teufel nicht an die Wand zu malen. au molen.

Gir einen Deiratebermittler paffen bie Streitgebanten recht wenig, Radbem bem Ronige bon Spanien eine englische Bringefin ver, mittelt ist, hat auch der junge König von Vortugal eine Brout durch den König Gbuard, und swar seine Entelm, die Prinzesim Alegandra den Fife, erhalten. So gerät denn die gange iberische Halbinsel unter den politischen und martitimen Einfluß Englands.

Daß die Balkanbaldinfel hartnädig widersteht, sich dem englischen Billen zu unterstellen,
verstimmt in London sehr. Die Anwesenheit des
türkischen Generalissimus Wahmud Scheffet Pasichas bei den deurschen Kausermandvern, in Berlin und auf den Aruppichen Werten in Essen
bat offenbart, daß die Türsei Wert auf ein gutes Verhöltnis zu Deutschand legt. Die "tochende griechtiche Vollssele" beginnt, sich auf
Wumsch der deutschöfterreichischen Berdündeten
zu berudigen. Auch auf die Beseitigung des Königs und des Kronpringen schoinen die griechischen Offiziere, dan denen die jüngste Umwälzung ausgung, zu berzichten. gung ausging, gu bergichten.

Guropa hat Rub', aber in Afrifa fnattern die Alinten. Die Entscheidung amischen den Spa, niern und Kabhlen am Riff ist herangerudt und damit eine spanisch-französische Marottofrage.

Rundschau. Beppelin und Die Biener.

In der borgestrigen Sihung bes Wiener Gemeinderates ftellte ber Gemeinderates stellte ber Gemeinderat. Dr. Reisch folgenden Antrag: "Die Zusage, die unser Kaifer bom Grafen Zeppelin ethielt, das der Graf mit seinem Luftschift dem Kaiser in Wiene nienen Bejuch abstaten werde, bat in weiten Kreisen der Wiener Bevollerung freudigen Wöberhall gefunden. Um den genialen Bortampfer der Luftschiftschit, die sich als die größte Errungenschaft unseres Infrederis daritellt, seitens der Stadt Wien entsprechend empfongen au fönnen, erigeint es iprechend empfongen zu tonnen, ericheint es geboien, rechtzeitig Borbereitungen in großem Stil zu treffen. Ich stelle dober den Antrag, der Gemeinderat wolle seiner Freude über den Besuch aufprechend Ausdrus geben und für die Borbereitungen des Empfangs einen eigenen Ausschuß einzuseben. Diefem Antrage wurde froubig jugefrimmt.

Der Rampf gegen Die Cholera.

Der Kampf gegen die Cholera.

Die Nord. Allgem. Zig. ichreibt bezüglich des Vorkommens einzelner Fälle aftatischer Cho. lera in den dit lichen Provinzen Deutsch.

lands: Abgesehen von umfassenden Schuttands: Abgesehen von umfassenden Schuttschrieben an Ort und Stelle wird der Schuttschrieben und Aldherei. Berseher gesundbeitlich is der wacht. Es sind Stromsbewoadungsstellen eingerichtet worden im Wemeistunk dei Schmalleningken, Tillit. Auf und Lapienen, in der Weichsel bei Schillno. Zborn und Schulltund in der Oder dei Schillno. Thorn und Schulltund in der Oder dei Bollino, Swinemannde, Nodsjuch und Gart. Auherdem sindet mit Rückständ und Gart. Auherdem sindet mit Rückständ auf die Cholera in Solland eine gesundheitliche Ueberwachung der auf dem Abein aus Holland fommenden Jahrzeuge dei Emmertch statt. Es darf angenommen werden, daß es gestingen wird, etwaige weitere Choleraeinschleppungen in fürzeiter Frift unschäblich zu machen.

Die Minifterfrifis in Ungarn.

Die erdaültige Demission bes ungarischen Kabinetts ist abermals hinausgeschoben worden, Bis Dienstag soll jedoch nummehr bas Rücktritisgesuch des Gescontfabinetts bem Raiser unterbreitet werden. Mimisterpräsident Dr. Beterbreitet werden. Ministerprassdent Dr. Weferle hat am Samstag in seiner Audienz bei Kaiser Arang Josef das Dem isst on die such des Kadinetis nicht in aller Form überreichen können, da die Unterschriften der Minister Julius Andrassdam und Jeselsatusin fellten. Trohdem hat der ungarische Ministerpräsident sein Demissionsgesuch mündlich vorgetragen. Vachdem Westerie ins ungarische Miniiterium zurückgesehrt war, auszete er: "Ich
habe das Demissionsgesuch des Kadinetis noch
nicht formell überreicht, der Nanarch war also

Dom Strand der Spree.

tin inmerer Abicieb. - herbft. - Der Sieg bes Ecanfruter-Beibewerbes. - 5.ttpr.Tee und Tuilettenican. - Augfunfannftemung. - Politerabend im Deutiden Ibeater. - 6000 .K für einen Commernachtstraum. -Megunber Stratofch. - Der Dienn mit ben bier Grauen. - Menigliges, augu Menichtiges. - Swei Greifprude.

Der Commer ideint uns diesmal ben Ab-Ter Sommer scheint uns diesmal den Abitend recht schwer machen zu wollen. Er verspist, daß er kalendermäßig am 21. Septomber teine herrschaft offiziell dem Oorbit abtreien mas und und seinen unfreundlichen Rollegen mad dupiter Bluvius' Reich zu übergeden hat. de will uns für die Launen in der Ferienzeit idet vielleicht entschädigen, und sendet uns da. für jeht die beise Sonne togitder, die leider mehr ermisdet als erfreut. Roch "derbstielt" es also nich, noch sind auf den Plätzen blühende dumen zu sehen, die eine hochwohllobliche nabitische Karsverwaltung in die grünen Ralenslächen einbeiten ließ, noch stehen im Freien die Gaume im Laubschmud da, und der Spärsom tume im Laubichnud ba, und ber Spation der fenbet feine reifen Gruchte gum lederen

Dağ aber trop aller leuchtenben Commer-iconbeit ber Gerbft bicht vor der Tür ftebt, be-beift ber Schaufenfter-Wettbewerb, der in biebeigt der Schaufenster-Wettbewerb, der in dies sein Tagen balb Berlin zu einer Bilgerschrit nach der Zeipziger. und Friedrichtraße veranlaßte. In den Geschäften, die sich dem Spezialistus der Frau widenen, sieht man wirklich, daß ungeben lassen Damais service wartet; trop aller leuchtenden Farber, troß der prachivollen, der Kodur abgelauschen, irch der prachivollen, der Kodur abgelauschen, irch der prachivollen, der Kodur abgelauschen, irch der prachivollen, der Kodur abgelauschen Greiben Damais service und man wird eine Pageme bergestellt werden, und man wird ernesten Wannen. Die Preibrichter, die Aber all die Kracht zur hoben Keitif berufen, wie wertvoll es für die Krankungsbeiten aus derusen verschen, maten, müssen ehregestellt werden, wird, dan und erlesene Derrlichseiten aus deren Verkiber schause zu der Verkichseiten aus der Verkich der Verkillung dieser nicht ana underecktigten der Verkillung dieser nicht gan underecktigten der Verkillung dieser nicht gan underecktigten der Verkillung dieser nicht gan underecktigten der Verkillung dieser verkillung dieser nicht gan underecktigten der Verkillung dieser Beisheiten aus vergenen der Verkillung dieser Beisheiten aus derschen Verkillung dieser verkillung dieser nicht gan underecktigten der Verkillung dieser verkillung dieser Beisheiten Auch den Verkillung dieser Beisheiten Auch das au bereichten der Verkillung dieser Beisheiten Auch dieser Beisheiten aus derschen Verkillung dieser Beisheiten Auch dieser Beischeiten aus derschen Verkillung dieser Beischeiten aus derschen Verkillung dieser Beischeiten Auch dieser Beischeiten aus derschen Beische Beische freite. Auch dieser Auch deine Interdieben Abeiser Beische Beischeiten aus derschen Beische Be

dem Wetthewerb beterligt haben, Breife erhalten, und wenn vielleicht eine überseben sein sollte, so möge sie sich mit dem Betwahtsein trösten, dah auch sie beigertagen hat, den Bilgerzug der Schauluftigen gu bergroßern.

Auf bem Gebiet des elegonten Andreisens der Baren — und der Schaufenster-Bettbewerd bient doch vornehmlich jum Anloden des fauf-fraftigen und fauflustigen Jublifums — ist übrigens eine Reverung zu verzeichnen. Giner Berliner großen Konfettionsfirma gebührt bas Berdienit, eine geniale Einrichtung getroffen 3th haben. Das Modebaus bat nämlich Einladungen Berdienit, eine geniale Ginrichtung getroffen zu haben. Das Rodebaus bat nämlich Ginladungen zu einem Fivo o'eloek Lee ergehen lassen mit dem dinweis, daß bet aromatrichem Tee, sühem Gedäd und teueren Lifdren, die newesten Rodelle gezeigt werden würden. Selbstvertandlich fanden ich in dem a la Diroctoir ausgestänkelen Salon des Hauses zahlreiche Bertreterinnen der eleganten mondainen Francemelt ein, um äu sehen und zu fritisieuen. Als besondere Zugade hörte man noch die interessante Planderei eines defannten Berliwer Künislers, der zu den Kostimmen, Mänteln, Regligees, Ball- und Gesellichaftsroden den ersäuternden Text gad. Unzweiselhaft kann diese Idee Schule machen; sie konnte zum mindesten bei der jeht in den Ausitellungsballen am Zoo" stattfindenden Kochlunktandstellung Berwendung sinden, indem wan zu den Spersen und groben Dinerschantstüdes don einem Koch eine instruttive Dariteslung der Zubereitung geden lassen kort elderen Gerichte, die Grestlarung abgegeben wird, wie solche fullnarischen Kocme hergestellt wenden, und man wird erweisen, wie wertvoll es für die beranwachsende Generation wäre, dies Keisheiten and berufenem

Rommergienrats - ju folgen, der feiner Toch-ter ben Bolterobenb im - Deutschen Theater Kommergientals om Deutschen Theater ter den Bolterobend im — Deutschen Theater hergerichtet hat. Der liebebolle pere noble hat in der Tat nichts mehr ober minder getan, als in der Kat nichts mehr ober minder getan, als für einen Abend das Deutsche Theater zu pach-ten, ließ ber gangen gelodenen Gefellschaft den "Sommernachistraum" vorspielen und freute sich "Sammernachtstraum" vorspielen und freute sich diedisch der gelungenen lleberreichung. Das Vergnügen mag vielleicht mindestens rund 6000 "K gefostet haben, aber das im ja schliedisch einem reichen Kommerzienrat nicht web, um so weniger, wenn es gilt, dem einzigen Töchterkein den Ehrentog zu seiern. Das Haus bei üdrigens ein blendend schones Bidd, denn im Varsett saßen 400 junge Mäddhen, Schülerinnen gweier Verstiner Indes und Kollen, des bustigen Toiletten; se waren ebenfalls vom Brautvater zum Keite geparen ebenfalls bom Brautbater gum Tefte gelaben morben.

Die Radibenflichen werben vielleicht fich einen Augenbild erinnert laben, bag wenige Tage por ber eigenartigen Sommernachtstraum-Auffuhrung ein Mann ins Jenieits abberufen wurde, der kurge Zeit vorher noch in vollter Schaffensfrendiseit auf derselden Kühne geitanden hatte: Vrosessor Alexander Strafosch. Die Aelteren unter uns werden sich gewiß an die Blütezeit dieses Mannes erinnern, der wie kanm ein aweiter die Mach der Kede desak und die Kähnsteit, am Bortrogspult Dramen mit vollendetem Ausdruck auf zu regitteren. Drei Frauen datte dieser in seiner Art seltene Mann gebadt, ebe er die vierte freite Mit 65 Jahren entschloft er sich au diesem Bagnis, und die, die ihm zum Standesunt gesollt war, zählte ungefähr 35 Jahre weniger. Auch eine Küngerin Thaliens, lieh sie ihre Jugend dem noch immer leuchtenden Miter, um nach kurzer Zeit der Ebe den Witwenschleier zu tragen. Renschaftlichkalt rung ein Mann ins Jenjeits abberufen wurde,

traf. Und bas Gericht iprach bie Angeflagte frei ohne Wenn und ahne Aber. Doch das Beion-dere ift das, daß der Staatsanwalt selbst den Reeffruch vorbereitete, indem er sagte: "Renschliches, allgu menichliches harre bier eines Ur-teils," und babei gitierte er ben oft fo arg gerade bon ben Spipen ber Beborben berlafterten Dich-ter bes Buches ber Lieber mit ben Borten: "Es Wahrlich, der Mann, der ouf dem Studt des Staatsanwalts saß, war ein Richter, wie uns die Marchen aus Tausend und eine Nacht viele vorsühren. Wer so spricht, zu dem hat das Voll Vertrauen. Und auch ein zweiter Freispruch ist demerkendwert. In dem so oft erörterten Prozeh gegen die Frau Dr. Marie Vergmann, die wegen Missondung ihrer Stierfoch ier unier Anklage stand, sollte eine Zeugin wegen socklässigen Meinerdes abgeurteilt werden. Auch in diesem Falle deutete der Staatsanwolt it eine alte Weschichte, boch bleibt fie ewig neugen fahrlästigen Meinesdes abgeurteilt werden. Auch in diesem Falle deutete der Staatsanwalt an, daß Weilde am Plate sei. So ging der Gericktshof noch darüber hinaus und hrach die Angeklafe frei. Zur Zeit des angekich salsch geleisteten Erdes war die Krau nämlich in gesiegneten Umichaden, so daß es mehr als wahrscheinlich galt, sie sei sich über die Trogweite det Schwurzs nicht ganz flar gewesen. Man wich diese Ränner, die über Recht und Unrecht zu Gericht siesen, verehren mitsen, nicht weil sie freigesprochen haben, sondern wegen des Sinnes der Spruch geboren.

Man wirb bem Manne bantbar im Beifte Die Nan wied dem Nanne vannbar im Geige die Sand drieden, der meinte, das der Richter im Talar doch nur immer Menich blede, mit Jretum und Schwächen behöftet, und das er die Wahrheit so gut suchen nüffe, wie irgendeln anderer Staudgeborener. Solches Empfinden bei denen, die gum Nichten und nächen berufen sind, nun zum Gertrauen führen, und die von kontrollen und die denen getronen was solchen Tun kann nicht weit genus getronen. von foldem Tun tonn nicht weit genug getragen, werben, bamit bis in ben letten Bintel bes Ba-terlanbes bas icon erfchütterte Bertrauen jur Rechtfprechung wieber gefejtigt werbegar nicht in der Lage, heute schon eine Entscheidung zu treffen. Das Demisstonsgesuch wird sich sedach die zum 28. d. M. in den Händen des Kaisers befinden. Der Monarch wird dann zu entscheiden haben, wessen Vrogramm er annimmt, das meinige oder das des Kührers der Majorität. Darans geht hervor, das der sieddanke eines Zusummungebens zwischen den 1867ern und Franz Kosuth gegenwärtig für aussichtslos gilt. Die Entscheidziger, die gegenwärtig nicht der Anzoneistig für aussichtslos gilt. Die Entscheidziger, die gegenwärtig nicht die Rasorität im Dause haben, seht borans, das die Krone dem kinstigen Ministerium in erster Linie die Vollmacht zur Ausschlagung des Hauses gebe. Die 1867er Barteien können in diesem Hause die Majorität nur erlangen, wenn Franz Kosuth sich kinen anschließt. Wer gerade beute hat der Führer der Majorität in einer besamt gewordenen Anzehrung die schröfte Konsequenz des Rasinetts prinzips gezogen und die Vildung des Kadinetts für sich und seine Vartei berlangt.

Montag

Um den Nordpol.

Ein beutider Gelehrter über bie Erreichung bes Rorbpole.

Wohl der interessanteste Bortrag auf dem soeben zu Ende gegangenen 81. Deutschen Naturforscher- und Aerzietoge war der des berichmten Berliner Geographen Geheimrats Dr. Bend—
eines der sogenannten Kustauschprosessoren—
über die Erreichung des Kordpols. Unter gespannter Ausmerksamkeit seiner zahlreichen Zudarer sichrte der Gelehrte aus:

hörer fichte der Gelehrte aus: Am 1. September langte die Rachricht an, daß Dr. Coof am 27. April 1908 den Rordpol erreicht habe. Die Rachricht erregte die größte Sensation, Bogeisterung auf der einen und Zweisel auf der anderen Seite. Wenige Tage ipäter, am 6. September, übermittelte der Telegraph die tweitere Kunde, daß der besannte Polarioricher Bearh am 6. April 1900 ebenfalls den Rordpol erreicht babe. Seither findet eine lebhafte Diskussion darüber ftatt, ob beibe Reifende wirflich ben Bol erreicht haben oder nur der eine bon beiden. 3ch fann es nicht unternehmen, die Rontroverfe gu enticheiben und nehme

weber für Coot noch für Beary Bartei. Ich fann an dieser Stelle lediglich die Stellung der geographischen Wissenschaft zu der Frage dartun. Augendicklich liegen nur Zei-tungsmeldungen und keine wissenschaftlichen Mitsteilungen bor. Man kann diesen Rachrichten glauben, muß és jedoch nicht. Ich fenne Rapitan Bearth personlich und habe von ihm den Eindruck eines ebenfo energifden wie guverläffigen Man-nes, in beffen Mitteilungen ich von bormberein feine Zweifel jegen wurde. Bearh hat fich fehr große Dienste um die Bolarforschung erworben. Bir verdanken ihm unter anderem den Rachweis Infelnatur Gronlands und eine berbefferte Methode ber Bolarreifen mit Gilfe bon Estimos

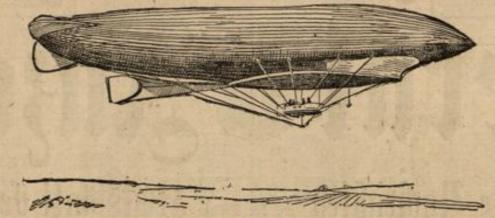
Methode der Polarreisen mit hilfe von Eskimos. Es Ist zu erwarten gewesen, daß er einmal den Bol erreichen würde, und als ich im letzten Jahre seine Frau, eine Deutsch-Amerikanerin, sprach, war sie selt dovon überzeugt, daß er nur zurücklehen werde, nachdem er den Bol erreicht dabe. Kapitän Coot kenne ich nicht persönlich, aber die beiden Reisenden v. Stolberg und Amundsen sind don seiner Berlählickleit überzeugt. Auch Coot ist kein Reukling mehr auf dem Gebiete der Bolarforschung, ich habe aber gelegentlich meines keiten Ausenthaltes in Amerika Zweisel darüber aussprechen hören, ob er wirklich, wie er angebt, aussprechen hören, ob er wirklich wie er angibt, im Jahre 1906 den Me Kinlen-Berg bestiegen hat. Auch ist sein Wert über die Polarnacht tein wisenschaftliches, sondern mehr ein sensationelles. Andererseits darf man nicht dergessen,

daß auch andere Reisende bei ihrer Rüdtehr viel sach keinen Glauben gefunden haben, so Marco Bolo. Baffin und Stanlen. Weder von Cool noch von Pearn liegen zurzeit wissenschaftliche Werichte über die Reise vor, und solche sind auch in der nächsten Zeit nicht zu erwarten. Allerdings konnten fompetenten Beurteilern Ginblide in die In gebücher der beiden Reisenden gavährt werden. Unter diesen Umständen ist es direft beklagens-wert, daß Coof seine Tagebücher einem amerika-nischen Jäger übergeben hat. Das ist ein gerade-zu unsbegreifliches Berkolten. Indom

Goots Tagebücher fremden handen überlassen wurden, hat er sich lichen Fortschritts fortleben wird. Richts gestreiwillig der Möglichkeit begeben, die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu entkräften. Den eine Rachlässigkeit zu dem Unglück beigetragen wissenschaftlichen Beweis, den Bol erreicht zu ha. hat und man nut glauben, daß ein unberechen-

Die verunglückte "République",

Die Rataftrophe eines frangofifden Luftballone.



Baris, 25. Cept. Der lentbare Militarbaffon "Nepublique" ift auf ber Rudreife bon La Palifie nach Moubon bei Trevel unweit Moulins geplant. Die Gondel frurste and einer Gobe bon ungefahr 200 Meiern herab. Camtliche vier Infaffen bee Ballone tourben getotet. Der Ballon ift wollftaubig vernichtet.

Durch Extrablatter verbreitete am Sams-tag ber Biesbabener General-An-zeiger bereits diese Rachricht von der furcht-baren Katajtrophe ber "Republique", wozu beute noch folgende Einzelheiten vorliegen. Der lenfbare Militarballon war um 6 Uhr 50 Min. morgens aus Rocieres abgesahren. In der Gondel besand sich hauptmann Marechal, Leutnant Chaube und die Mechanifer Bincenst und Reaux. Der Auffrieg erfolgte bei flarem Wetter. Der Ballon erhob sich sofort zu einer Dobe von 150 Metern und ichlug die Richtung Sohe von 150 Metern und schlug die Richtung nach Baris ein. In einem Automobil solgte der Mechanifer mit dem notwendigen Material. In Nevers sollte eine Zwischenlandung vorgenommen werden. Um 8 Uhr 15 Min. passierte der Ballon die Stodt Moulins, 200 Kilometer von Paris entsent. In der Rähe von Trevol löste sich plöhlich ein Schraubenflügel ab und rif die Ballomülle auf. Das Gas entströmte und es entstand eine Explosion. Mit rasender Geschwindigkeit siel die Gondel mit den die Inssissen zur Erde, dor dem Gittertor des Schlosies Chabannes. Drei der Insassen waren sosot tot, Leutmant Chaude ledte noch ungefähr sofort tot, Leutmant Chaube labte noch ungefähr 5 Minuten. Der Brafeft des Departements be-gab fich zur Unfallftelle und benachrichtigte den Ministerprafibenten und biefer wiederum den Brafibenten Fallieres, ber fich gerabe gur Er-Balais befand. Die Rachricht wirfte auf ben Brafibenten nieberschmetternd. Der Briegs-Profibenten niederschwietternd. Der Kriegs-minister hat sofort den General Roques und den Kommandanten Sallot nach der Unfallstelle ab-gesandt, wo eine Untersuchung eingeleitet wird. Die Körper der Berungssichten wurden nach dem Spital bon Moulins gebracht.

Die berungludten Offigiere, welche beide bem Luftichifferbataillon bes erften Genieregiments angehörten, maren unverheiratet, bie Unteroffiziere bagegen verheiratet und Familienväter. oppiziere dagegen derbetratet und gamitienbater. Bon einem Augenzeugen wird berichtet, dah die Leichen der Berunglücken furchtbare Berlehungen aufweisen. Hauptmann Marchdall hat mehrere Schädelbrüche erlitten, dem Leutnant Chaud waren die Bruft und die Beine zerschmettert. Die beiden Unteroffiziere waren den dem Motor sormlich zerquetscht worden.
Ein Blatt weist darauf hin, daß die "La Kapublique", welcher auf ihrer Hahrt nach dem Mandergelände einen Unfall erlitten hatte in

Manovergelande einen Unfall erlitten hatte, in aller Eile ausgebessert worden sei und fragt, ob bei dieser Ausbesserung vielleicht die erforder-liche Gründlichkeit außer Acht gelassen worben fei.

Die gesamte frangofische Breffe bespricht in Worten tieffter Trauer die Rataftrophe, durch welche ber Benfballon "La Republique" und bessen Bemannung vernichtet wurde. Der "Temps" schreibt: Die vier tapferen Goldaten find auf dem Felde ber Ehre gefallen. Es sind edle Opfer, deren Beldenmut überall Bewun-derung und Trauer erweden, und deren Unbenten in den geschichtlichen Tafeln bes menichbares Berhängnis obgewaltet hat. Aber gleich-wohl erwachen ber Kriegsverwaltung besondere Berpflichtungen aus biefer Kataftrophe, welche eine eindringliche Leftion bilbet und gur Borficht und Badfamfeit mabnt.

siner der Erbauer der "La Aspublillue" er-lärte einem Berichterstatter, die Vermutung, das ein Flügel der Schraube abgesprungen set und die Ballonbülle zerrisen habe, sei vorläufig die einzig annehmbare. Es sei ausgeschlossen, das die Katastrophe durch das Platen der Ballon-bülle infolge der Ausdehnung des Gases herbei-gesührt worden sei, da die Luftschiffer auto-matrische und Handventile batten. Ebenso un-matrichennich sei eine Erplosson, es sei denn. wahricheinlich fei eine Explosion, es fei denn, daß eine-Flamme des Motors das eine infolge eines Unfalles aus dem Ballon entwichene Gas entzundet habe. Die Kataitrophe der "La Repub-lique", welche bereits 81 Auffriege unternommen habe, sei für die nationale Berteidigung ein überaus schwerer Berluft. Der deutsche und der öfterreichische Militarattachee sprachen im Namen ihrer Botschaften dem Kriegsminister anlählich der Katajtrophe der "La Republique" ihr ledhaftes Beileid aus.

Gin Berichterstatter des "Matin", der dem Ballon "La Aspublique" im Automobile folgte, schildert die Katastrophe in folgender Weise: Der Ballon schwebte über dem Schlosse Abrilly, als er sich plöhlich von rechts nach links neigte und sich dann wieder, wie einem frästigen Rud des Steuers gehorchend, gerade richtete. Ginige Sestumben inster sehen twie wie einem stätten den des kunden später sahen wir, wie etwas von dem Korde absprang, in der Sonne erglangte und gegen die Ballonhülle flog. Einer der Flügel der rechtsseitigen Schraube hatte sich losgelöst; wie ein Rasiermesser hatte er die Ballonhülle durchichnitten, die unter bem furchtbaren Drude bes Basseritofigases vollstandig gerris. Es war furcht. bar. Wie ein Riesenpfeil stürzte der Ballon mit rasender Schnelligkeit senkrecht zu Boden. Wit einem schreckichen Getose, in eine Staudwolke gehülkt, schlug die Gisenwasse des Luftschiffes auf, das gefort von der Ballonbille, wie von einem Leichentuche zugedecht wurde. Andere Augenzeugen erzählen, sie hätten gesehen, wie Leutnant Chande aus dem Korbe zu fpringen versucht habe, und wie sich die beiden Unteroffi-ziere während des Todessturzes umfangen siel-ten. Ich habe davon nichts gesehen.

Es fieht nunmehr aufer Zweifel, daß Die Ratuftrophe in ber Tat burch einen abgesprungenen Schranbenflügel verurfacht wurde, Der zerfprungene Flügel, der etwa 100 Meter von der Ungludoftelle entfernt in dem Geäfte eines Baumes gefunden wurde, war noch mit einem Stüd Kaurschuffeibe umbullt, das er aus der Ballonhülle deransgerissen hatte. Der Flügei wurde für die den Sachverständigen dorzunehmende Untersuchung unter gerichtlichen Berschluß genommen. Einzelne Leute bedaupten, sie hätten an dem Alügel einen schon alt scheinenden Sprung und an der Bruchsläche einen Aled aeieben. Bled gefeben.

Der Luftschiffer Kapferer äußerte zu einem Interviewer, aus der Kataftrophe könnte veilleicht die Lehre gezogen werden, daß die Holzischunden den Metallichrauben borzuziehen seien. Mehrere Fachleute berührten in Unterredungen mit Zeitungsberichterstattern, daß auch der "Zeppelin III" durch einen Schraubenflügel beschädigt worden sei, daß aber dank seiner Ballonetts eine Katastrophe vermieden wurde.

fann weber Coof noch Bearn führen tant nun der Bemeis geführt merden, bei Reifenber eine bestimmte Erbftelle betreten Reifenber eine bestimmte Eroftene beiteten bei Die Bortugiefen errichteten an ben erreichte Landftellen Greuge, Livingftone ichnitt feinen !! Landftellen Rreuge, Libingnone fantit feinen Ra-men in Baume ein, Bergfteiger hinterlaften aus ber Bergfpipen ihre Karten. Auf bem Bale ba-zunächst Coof eine ameritanifde glagge ausge, pflangt und bann Bearh eine folde angenagen

auf treibenbem Gife

auf treibendem Eise
geschehen. Das Eis, das sich heute am Pole da
findet, kann im nächten Jahre schon 100 kilose,
ter davon entsernt sein. Kein Bunder, das Bearg
von der Coolschen Flagge nichts wadrennmen
hat. Dier verlagen die bei Landreisen üblicken
Mittel, eine Stelle geographisch zu sixieten.
Wittel, eine Stelle geographisch zu sixieten.
Wersenige, ober den Bol erreicht dat und den
Rachsommenden den strengen Beweis dafür sie,
ren will, muß die betressende Stelle so eingedend
zu beschreiben vermögen, daß ihn die Rachson,
menden kontrollieren können. Cool hat gleich nach
seiner Landung eine Schilderung des Poles in
pathetischer Beise gegeben. Wenn Sie mich auf
sordern würden, eine Geschreibung des Poles da
geben, ohne dort gewesen zu zein, so wurde ich parterijaer würden, eine Weschreibung des Polen zu sehn, ohne dort gewesen zu sein, so wurde ich das ungefähr in der gleichen Beise machen, mar in allgemeinen Ausdrücken bewegend, wehr an das Gefühl appellierend als konkrete Tahladen mitteilend. In einem sehr wesennlichen Annkeitinumen Goof und Bearth miteinander übereim indem beide behaupten, am Bol set Baher, ullerdings verliert diese Behauptung viel an Bedeutung, wenn man sich verzegenwärtigt, daß dies nach Kansens Entdedung einer Tiessee im Polatigebiete seis angenommen wurde. Bie öber vermögen wir eine Reeressielle so zu beschreiben, daß die Kacklommenden sie wiedererkennen? Das ift nur möglich, wenn wir ihre Tiesenverbältnisse einwandfrei ersorschen und der Kacklommende dieselben Tiesenverhältnisse wiederfinden mußtuch die geophysisalischen Beobacktungen mößen wiederschaft werden einert. Aftenonmische Beobacktungen mößen wiederschaft verneren fangen erinnert. Aftenonmische Beobacktungen einselen diesen diesen der geschaftlichen Beobacktungen missen wieden der siegen der der geschaftlichen Beobacktungen missen wieder der der geschaftlichen Beobacktungen missen der siegen der der geschaftlichen Beobacktungen missen der siegen der der geschaftlichen Beobacktungen wieden der siegen der der geschaftlichen Beobacktungen wieden der siegen der der geschaftlichen Beobacktungen wirden wieder der der geschaftlichen Beobacktungen wieden der der geschaftlichen der geschaftlichen der geschaftlichen Beobacktungen wieden der geschaftlichen der geschaftlichen der geschaftlichen der geschaftlichen Beobacktungen wieden der geschaftlichen der ges

remeffungen erinnert. Aftronomische Beobachtungen ipielen hier feine jo große Rolle, wie gemein hin angenommen wird. Man fann nie auf Erwa aftronomifder Beobachtungen bestimmen, am Be gu fein. Es sit ja auch möglich von ruchvarts genau alle Momente zu berechnen, aus benen wan tomft schliehen wurde, sich an einem bestimmten Tage am Bole zu befinden. Andererseits sind die

oftronomifden Ortobestimmungen unferer Seelente in der Rogel nur auf eine Bogenminute genan, jobag fie nicht hinreichen würden, den Bal gu beiddig sie nicht hinreichen wünden, den Pol in bei kimmen, sondern lediglich eine Fläche vom eing 37 Kilometern im Burchmesser, innerhalb deren der Bol liegen durste. Die Mitteilung Cools, daß er sich einsach dadurch vergewisserte, am Pole zu sein, daß er während seines Ausenthaltes da ielbst die Sonne 24 Stunden lang in gleicher Hode evahrnahm, derust auf einer Unmöglichkeit. Die Sonne bet im Ersthicher eine fahreit Die Sonne hat im Frühjahre eine so statte Centre berung ihrer Deflination, daß man ihr Herenischtrauben am Himmelsgewölde im Laufe eine Tages mit nur einigermahen guten Inftrumenten icharf nachweisen sonnte. Jedenfalls muste Cool nach 24 Stunden eine erhoblich größere Connensiehe auf der beiten beiden gestellt größere Connensiehe auf beiden beiden gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt höhe gefunden haben.

Wenn ich alfo die genaue geographifche Be-

dreibung ber Umgebung bes Boles,

welche bon einem anderen fontrolliert werden kann, als den einzig sicheren Beweis für die Er-reichung des Nordpols hinstellen muß, so muß ich wiederholen, daß weder Coof noch Bearn diesen Benveis zu geben in der Lage find. Ihre gange Ausriftung war nicht eine jolche, um Materinien für eine detartige Beschreibung des Bolargebietes geben zu können. Sie flegen fich nach ihren Angeben zu tonnen. Sie liegen fich nach ihren Angaben von Hunden auf Schlitten zum Bole fickten, ihre Auskrüftung war so leicht als möglich, und dementiprechend war es ausgeschlossen, die irgendwelche wissenschaftlichen Geobachinnach vornehmen sonnten. Sventuelle Skimozeugen lommen überbaupt nicht in Betracht und nedmen sich etwa so aus, als ob ein Laboratoriumsverting. dei einer Entdedung sich auf das Zeugnis eines Dieners stützen würde. Wenn ich aus der Kontroverse Bearn—Coof ein Schlußergebnis für die Wissenschaft ziehen soll, so kann es nur debin lauten, daß wir in Zukunft nicht bloß Expeditionen ausruften sollen, um den Nordpol zu erreichen, sondern wissenschaftlich zu erforschen. Dann nerden im Ekrasioskischen vorseiden wir sie sieht berben wir Streitigfeiten vermeiben, wie fie jett offentlich ausgefochten werden.

Wiesbadener Bühnen.

Refidenz. Cheater.

Der fesche Rubi. Schwant in 4 Alten bon Alegander Engel und Infind hoeft.

Rach dem großen Erfolg, ben bie beiben Autoren in ber bergangenen Gaifon mit ihrem gugfraftigen Gtud "Die blaue Raus" ergielt hatten, durfte man ihrem neuesten Schwant mit Envartung entgegenfeben; benn die blaue Maus tvar in ihrer gangen Anlage den Frangosen so ge-ichiat nachempfunden, daß sie von vielen gar nicht für ein beutsches Originalwert, sondern für eine trohlgelungene Uebertrogung aus dem Frangöfischen gehalten wurde. Man amissierte sich föstlich über die auf ihre Birkung bis in das Kleinste ausgellügelten Bemoechslungen, freute fich über ben pifanten humor und wunderte fich über die Findigfeit und über manch neuen, wirfungsvollen

Beim "feschen Rubi" wundert man fich auch, aber barüber, daß den Berfassern so gar nichts Reues, nichts Gelbständiges eingefallen ift

Die Bee, bag fich ein ichneidiger, junger Mann von feinen Bermanbten nicht willenlos wie eine Bare an ein ibm unbelanntes Madden vericha dern last, sondern seinen Ropf auffest und fich bann trobbem in biese ihm fremde Schone bei gu-jälligem Zusammentreifen unfterblich verliebt: biese Idee macht feinen besonderen Anspruch auf Originaliät und ist icon vielen anderen mit allen Finessen die in die fleinsten Details ver-wertet worden. Auch das Beamtenkriechertum und die Unpünftlichkeit in der Innehaltung der Bureauftunden gaben ichon wiederholten Anlah gu icharfer Gatire.

ber Erfindung der Fabel haben fich dies. beiden Autgren nicht überanftrengt; fie

nahmen Altes, langit Befanntes und fervierten bas abgeftanbene Gericht als gute Roche in einer ichmadbaften Sauce, ber fie jebes bischen Baprila und jede pifante Burge fern bielten, fobaf "ber feide Rubi" fogar fur hobere Tochter eine willfommene Mbwechelung fein wied.

Benn in einem Schwant jebe Unmöglichteit erlaubt ift, und wenn fein Iwed nur ber ift, bas Bublitum jum Lachen zu bringen und ein paar Stunden angenehm zu unterhalten, bann bat "ber feiche Rubi" feine Aufgabe wader gelöft; b. b. bie vorzügliche Darstellung und die ausgezeichnete Infzenierung haben biefem Zwitterding von Schwant und Boffe zu einem gang anftandigen Erfolge verholfen.

Die Saupt- und Titelrolle fiellt einen gichti-ichen verfnöcherten Rangleibeamten bar, ber fich plöblich bem neuen lebensluftigen Amtsvorftande gu liebe, ale Lebemann auffpielt, um auf biefe Beije der gu Beachtung und Avancement zu ge-langen. herr Tachauer war als "feicher Rubi" bon erichitternber Komit und ipielte & in Gi-rardi feinen Bart im feichen Biener Bofien-ftill. In dem befannten Spricktoorterertempore bat nur noch: "Schmiede das Gifen wie dich felbit" und "Liebe beinen Rachften, folang er noch warm ift" gefehlt, um ben Ulf auf die Spipe zu treiben.

herrn Balter Taug liegen Die Affefforen-rollen an fich in allen Schattlerungen brillant; biesmal handelte es fich nicht um die ominofe Schneidigfeit, fondern um gewinnende Berglichfeit und beitere Lebensfreudigfeit. Beides fam bortrefflich jum Ausbrud, febag ber Berr Baron

ols eine febr immpathische Bersonlichkeit wirkte. Die herren Schäfer, hager, Degener, Feiftmantel, Binter und Ludwig trugen burch treffliche Masten und wirkungsvolles Spiel mejentlich bagu bei, bas Milien der fleinen Beamtenwelt charafteriftijch ju goftalten. Die biefen Elemente Damen Richter, Rofelpan Born, Dobs biumemongtion.

linger, Agte und Baldow überboten fich jegenwärtig in der einbrudsvollen Ausarbeitung hrer Partien und gefielen jede in ihrer Art.

Un Beifallsfreudigfeit ließ es ein olegantes Bremierenpublifum nicht fehlen, es freute fich löftlich; vielleicht am meisten barüber, weil es einmal über Nichts herzlich gelacht hat.

Dr. L. Urlaub.

Radium.

Auf bem Naturforscher- und Aerzietag in Salgburg referierte ber junge Mitarbeiter bes berühmten englischen Chemifers Gir Billiam Ramfab Dr. Otto Brill über ben Stand ber Ma-Namsab Dr. Otto Brill über den Stand der Raddiumforschung. Er zeigte an der Hand zählreider Lichtbilder die kontinuierliche Bildung von
Delium aus Radium resp. aus Radiumemanation und den Rachweis dafür, daß die Cuelle
des Heliums, die beim Radiumzerfall weggeschleuberten Alphateilchen sind, die nichts anderes darstellen, als elektrisch geladene Deliumatome. Con allen 29 neuen Elementen, die uns
die Radioaltivität im Laufe der letzen 10 Jahre
als Rumachs au unserer Litte den 82 bekannten ale Zuwache gu unferer Lifte bon 82 befannten Stementen gebracht hat, wiffen wir fast nichts mehr als die Kinetit ihres Zerfalls, die Ge-ichwindigfeit, mit der fie absterben und in an-dere Elemente übergeben. Die meisten dieser 29 radioaftiven Stoffe wird man nie in größeren Mengen als eima Bruchteilen von Milligrammen erhalten fonnen, und es fehlen der Chemie noch die Methoden, um mit so geringen Stoff-mengen ihr chemisches und physikalisches Berbal-ten bestimmen zu können. Der Ansban der Ri-frochemie ist also hier zunächt die wichtigte Aufgabe. Annöbernd untersucht sind von allen biefen Elementen nur bas Rabium und bie Ra-

Radium ift allerdings in freiem Buftanbi als Metall noch nie bergeftellt worden, fondern nur in feinen Galgen befannt. Es ift jedoch gu hoffen, dat es auch gelingen wird, das Reinl berzustellen. Von der Radiumemanation fennen wir nach den neuesten Arbeiten den Siedepunkt und die fritischen Daten. Bas die chemischen Birtungen ber radioaftiben Strahlungen betrift. fo fommt in bas Biremarr ber Ericheinungen jofort Rarbeit, wenn man bie Gffette ber eingelnen Strahlengattungen streng von einander unterscheibet. Die Alphastrahlen, die langfame, mit doppelten elektrischen Ladungen versehene Seliumatome sind, üben natürlich ganz andere Berfungen aus als die härteren Betastrahlen, die nichts anderes sind, als mit Lichtgeschwindigkeit sortgeschleuderte Elektronen, und diese wieder nichts anderes als die durchdringenden Gammastrahlen, die dem Wesen nach Aechen

Im allgemeinen tann man refümieren, baf die Wirfungen abnliche find, wie die der ftillen elektrischen Entladung, die Betastrahlen fich verhalten wie ungeheure fongentrierte ultraviolette Strab len und daß bie Gammaftrahlen gang bie Giger-ichaft ber Rontgenftrahlen haben, Rann man barüber noch erstaunen, daß eine Gubstang wie bal Rabium, die alle diese Strahlen und augerbem noch Barme, Licht, Selium und Emanation aus fenbet, wirfliche mabre "Bunber" berrichten fann? Bird man, Die phifitalifche Beichaffenbeit ber einzelnen Straflen im Auge behaltend, bie Effette ber einzelnen Straflengatiungen gejorbert und isoliert forgfältig studieren, fo barf man ehrlich hoffen. ehrlich hoffen, daß es gelingen wird, diese "Bun-ber" für die gesunde und franke Menschheit mobi-tätig und nühlich zu machen.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 27. Geptember.

Montag

Das Raifauildte Landesdenkmal.

an ben Borbereitungen gur Enthullung bes nifden Landesdentmals zwifden Biesba. n bestimmt werben fann, weil die Dispo-anen ber Füriflichkeiten, die daran teil gu men gedenten, boch berudfichtigt werben musmirb ruftig motter gearbeitet, und hoffent-pirb tedt balb bas Einzelne über die Ent. ungefeierlichteiten veröffentlicht werden fon-ander gerabe in diefer Bartegeit ist es bon gezeffe, fich noch weiter in die Geschichte ber en naffausichen Grafen und Kursten, in ihre isteit und in die durch ihre Wirtsam eit de, er Entwickelung und Ausgestaltung der Aufgerhaltung der Aufgerhaltung er danden zu-

baben bon den Grafen bis gum Ende es Mittelaltere gerebet. Rach ber großen Tei, ang in die Walromifche und Ottonische Linie gien fich die beiden Daufer wieder weiter berneigt 3n der Walramischen Linie gab es Gra-neigt 3n der Walramischen Linie gab es Gra-zon Rassounandere, Wit Jostein verdunden n Kabau-Sonnenderg, Wit Jostein verdunden Biemaben. Wendburg gewann Caarbruden. echbeimbolanben, Somburg und Ortweller. In Ottonischen Linie gab es Grafen bon Raj. Ottonischen Linie gab es Ebareit bon Ach-Lillenburg, wogu auch Siegen gehörte, von gau-Padamar, von Rassau.Beiltein. Zu stau-Dillenburg famen Diez und Teile der etersande, durch Heirat auch das französische ietentum Orange, daher Kassou-Oranien. Die einen Erafen beider Linien liehen sich das ifter Lander warm am Bergen liegen, und iebenen naffautiden Landden am Mittelalters recht günstig. Und da auch die ahlreichen Klöster Tücktiges leisteten, so ist der die Kulturzustände viel Borteilhaftes auch die Kulturzustände viel Borteilhaftes auch die Kulturzustände viel Borteilhaftes auch die Universität der des damals gewoltig im das Universität Randrittertums. So erdaute Graf Bhilipp I. von Raffau-Beilburg die Bur-den Philippitein und Grafened gegen die Raub-giner bon Elferbaufen. Auch Kirchen und Hofptfer find Beugen bes frommen Ginnes und ber nederollen gurjorge für die Unterianen. Der Ber Gerlach, der Sohn König Abolfs, gründete ab ältelte Wiesbadener Holpital. Gegen Ende be Mittelafters nahmen Handel und Gewerhe des Wittelesters nahmen Dandel und Gewerhe inan bebeutsamen Aufschwung. Es wurden Gerbereien, Wollwebereien, Farbereien, Krugnafterlen gegründet. Auch zahlreiche Eisenhüsen und Dammerwerke, besonders im Siegener im und Dammerwerke, besonders im Giegener Tätigkeit des Bolkes. Die nassaufchen Ameriaguellen wurden damals schon benust. Der Beisen aus dem "gosdenen Grunde" an der Beisen aus der "goldenen Grafschaft" an der kar ist derühmt und degehrt. Im Kbeingau und an der Lahn bei Kunkel wird Wein gezogen, anderes Obst an den Südabhängen des Tannus, Biebucht wird auf dem Westerwald getrieben. Vie den nassausschen werteiferr die Klöster in kulturellen Nit den nassauischen Grofen als den weitzigen dereen wetteiserr die Klöster in kulturellen dereenwagen. Für Armen- und Krantenpflege wied gesorgt, Bilger, Krante, Arme, Bertoundete odenatiose Wanderer firden in den Klöstern wendliche Aufnahme. Dem Grafen von Kastau-dieu-Dieien Adolf II., Erzdischof und Kurfürft von Wainz, gebührt noch das besondere Lod, den Ersinder der Gudderukunft, Johann Genschießt vom guten Ber e (Gutenberg) unierziührt und die Greichtung wer Druderei in Elwille und die Errichtung mer Druderei in Eltville veranlaßt zu haben. So ist es nicht in Abrede au fiellen, daß die naffauischen Grafen in den leuten Zeiten des Mittelalters ein gutes Stüd fulturarbeit geleiftet haben.

Rulturarbeit gefeistet haben.

Bei Beginn der Reugeit wurde das jehige Rakauerland den dier naffauischen Grafen und wei gestlichen Fürsten regiert: es waren die Kassen den Rassunschen Topien, wogu, wie schon gehagt. Wiesbaden gehörte, den Anstauschen Linke, aus der Balramschen Linke, aus der Ditonischen die Grafen den Kassau-Beilburg darreichen die Grafen den Kassau-Beilburg wer Ottonischen die Grafen den Kassau-Beilstein und Rassau-Dillenburg. Die gestslichen Fürsten waren Erzbischöfe den Mainz und Trier. Das daubtereignis des 16. Jehrhunderts, die mesonischen Linkslug ausüben. Allmählich nachmen alle unter den Balramischen und Ottonischen Grafen stebenden Landesteile die Reformation an, die unter den gestilichen Fürsten ntion an, die unter ben geiftlichen Fürfren fenben Teile Blieben romifch.

aus den Beerichergestalten des 16. Jahrhun. beris aus naffauischem Geschlecht hebt fich eine bestalt gang besonders hervor. Es ist ber Sohn bes Grafen Bilbelm bes Reichen von Raffau-Benburg, Bilbelm I., Bring bon Raffau. Dra ffen, mit bem Beinahmen; ber Schweiger, Als Der Erbe feines Betters Renatus von Dranien, Der ein treuer Gefährte Raifer Karl V. geween, ben Rrieg feines laiferlichen Beren gegen rang I. von Frantreich mitgemacht und in A Rriege gefallen war, erhielt er 1544 im Siter bon 11 Jahren beffen Befithungen und En Litel eines Bringen bon Oranien. Er gehort gu ben bedeutenbiten Raffauern feiner b hat nicht nur auf die Geschide der Riederande einen mächtigen Ginfluß ausgeübt, son. Dern in der Geschichte seiner Zeit überhaupt ime bervorlagende Rolle gespielt. Ihm verdanten die Ricdetlande ihre Befreiung von dem un-erröglichen spanischen Jode, Und Wilhelm hat diese Befreiungswert mit seinem Leben be-gablt. So lange Karl V. noch regierte, waren e Berhaltniffe in ben Rieberlanden noch glid, jumal da Wilhelm des Kaifers Freund dar, ban beifen flugen, fiberlegenem Geifte ber faifer felbst Ratichlage annabm, den er burch Ernenaung jum Statthalter einiger Probingen geichnete. Als aber Rarl die Regierung nie ergelegt und fie feinem Sohn Philipp über-nahen batte, und als diefer mit unerhörter Staufamteit und Undulofamteit bas arme Land brudte, da trat Bilbelm bon Oranien mit fei er gangen Straft, mit Gut und Blut fur fein Scangtes Land ein nicht achtend die Todesge. Int. in der er täglich, ja fründlich ichwebte. Und a gelang es ihne end, die Riederlande zu betreen. Der Tod burch Reuchelmord war am 3uli 1584 ber Bobn für feine Befreiunge-

Bilbelm von Oranien gebort unftreitig zu Jahl 168 321, ben größten Stantomannern feiner Beit. Wie hier 67 173, wa bn cher bes Bolf, tas ihm feine Befreiung fanten waren.

verdankt, geliebt und verehrt hat und noch ver-ehrt, das flingt heute noch aus dem Liede, bas, auf ihn gedichtet, zu einer holländrichen Ras tionalhymne geworden ist.

Bilbelmus bon Raffauen Bin ich von beutschem Blut, Dem katerland getreue Bleib' ich bis in den Tod. Ein Prinze von Oranien Bin ich der Bater wert, Den König von Hispanien Hab' ich allzeit gechet.

Auf diefen Raffaner tonnen alle naffautfden Lambsleute mit bollem Wechte ftolg fein. Und was ihn uns Raffquern noch befonders wert macht, ist das, daß er auch zu den Borfahren unseres Kaisers gehört. Luise henriette von Raisau. Cranien, die oble und fromme Gemahlin des grohen Kurfürsten Friedrich Wishelm von Brandenburg, ist eine Enkelin Wishelm den Oranien. Und das schöne Standbild, das bon Draften. In das jaben Borfahren auf bem Plate vor dem Miesbadener Schlosse geseicht bat, soll ein Zeichen sein, wie hoch auch der Kaiser diesen Fürsten aus Rassous Ge. ichlecht schäft. Rach des großen Schweigers Tob führte fein Gobn Woris ben Unabbangigfeits-frieg weiter, und erft beffen Bruber Friedrich frieg weiter, und erst besten Bruder Fredrich, dem Goter Luise Genreitiens von Brandendurg, gesong die Beendigung des Krieges mit Spanien, der acht Jahrzehnte gedomert batte. Und endlich verdankt auch England einem Nassau-Oranier einen wesentlichen Teil seiner freiheiklichen Entwicklung und Größe, denn Wildelm III., Erditatkolter der Riederlande, ein Urensel des ersten Bilhelm, des Schweigers, der Gemahl einer grafischen Rringelin, derreite. ein Urenfel des ersten Wischem, des Schweigers, der Gemadl einer englischen Prinzessin, befreite, von der englischen Nation zu dilse gerusen, diese von dem König Jakob II. Stuart, der die Rechte des Bolfes in größlicher Weise antasteite und itürzen wollte. Er selbst wurde zum König von England ansgerusen, und von seiner Zeit an gewann England duch seine Seemacht, seinen Sandel, seinen Gewerdessisch auf lange Zeit einen bedeutenden Borrang der den anderen Bölfern Europas. So it auch diese Land einem nasiauischen Kürsten großen Dant schuldig. Wenn docher uns das Landesbenkmal madnen will, in Liebe und Berehrung des nassauischen Kürsten großen Dant schuldigen Kürstenbauses zu gedenken, so dürsen wir auch nicht an den großen Rassau-Oraniern achtlos vorübergehen.

Wiesbadens Verkehr ins Ländchen.

Gine wichtige Bertehrsfrage ift gegenwartig in ber Löfung begriffen. Es banbelt fich um eine beffere Berbinbung bon Biesbaden ins Ländchen, und zwar bewegen fich die diesbezüg-lichen Bestrebungen in zwei Richtungen. Einmal foll durch Umgehung von Erbenheim eine Straße nur für den fiarfen Automobilverfehr geschaffen werden, dann aber auch wird die Weiterführung der eleftrischen Straßenbahn die Jedierführung und ebentuell Hindberführung die Mainz bezw. Kastel gewünsche. Was die Autom obil-straße betrifft, so verdankt der Alan, wie man it rahe betrifft, so verdankt der Plan, wie man hört, einem Wunsch des Kaifers seine Entsitehung, der ja sesbit häufig im Automobil durch Erbendeim gefahren ist und die verschiedenen gefährlichen Engpässe passiert hat. Die Umgehung Erbenheims kann nur auf der Südseite erfolgen, während auf der Rorbseite die Bedauung bereits zu weit ausgedehnt ist. Das in Betracht kommende Gelände kostet heute 75 die 80 K pro Rute. Du es sich um eine Angelegenheit des Kommunalderbandes handelt ist die Gemeinde, odwodl sie sehr aut situiert ist, nicht ges meinbe, obwohl fie febr gut fituiert ift, nicht ge-neigt, einen Roftengufduft gu ber Umgehungs. ftrage gu leiften, die immerbin mindeftens 2 bis Rilometer lang fein wurde.

Bährend diese Autoftraße sofort gebaut wer-ben tann, wenn die nötigen Mittel vorhanden sind, hat das Beiterführen der elektvischen Strasind, hat das Weitersühren der elektvischen Stragendahn größere Schwierigkeiten. Bor allem
nuß die Riveaukreuzung der Gisendahn beseitigt werden. Die Ersendahnverwaltung hat daran nicht viel Interesse, denn der Berkehr auf
der Strede Wiesbaden—Riedernhausen ist nicht
sehr erheblich (es verkehren im Durchschnitt 18
dis 16 Züge täglich nach beiden Richtungen) und
so gaht die Sache mit einem Schrankenvorter
jehr gut. Die Areuzung könnte nur in der
Weise beseitigt werden, das man den Bahnkorper höher legte und die Straße überdrücken,
ku denen vie Gemeinde, der die Straße auf der Bu benen bie Gemeinde, ber bie Strafe auf der einen Geite gehort und ber Rommunalverband, ber Gigentumer ber Strafe auf ber anderen Stragenbahn weiterguführen, was einftweilen nicht ber gall ift. Man muß bebenten, bag ber Berfebr nach dem Rennplat boch nur an gewif-fen Tagen ein erheblicher fein wird und bat auch bie Gubrung einer eleftrijden Babn burch die teilweise sehr eingen Stragen Erbenheims erhebliche Schwierigfeiten macht, wobei es sehr fraglich ift, ob die behärdliche Genehmigung dagu aberhaupt erteilt wird. Undererfeite murbe eine Beiterführung ber Bahn nach Raftel ben Bewohnern von Maing bie ichnelle Erreichung Bewohnern von Rating die janetie Ertechang des Rennplates sichern und ihnen auch ermöglichen, ihre geschäftlichen Beziehungen zum Ländchen zu erweitern. Indessen must bei diesen Projesten vor allem die Gemeinde Erbenheim das nötige Interese zeigen, auch der Wiedsbadener Rennstud must eventuell einen Zuschuß zu eine Leiten Zuschuß zu einer elettrifden Babn leiften, die gur fcnellen Gereichung bes Rennplates für Die meiften Be-fucher boch unbedingt erforderlich ift. Wenn alle beteiligten Gattoren gufammenwirten, wirb es möglich fein, die elettrifchen Bahnverbindungen und die Antomobilitrafie au ichaffen und fomit gwei wichtige Bertehrefragen vor ben Toren Bicobabens gu lojen.

Wiesbabens Gafte . Jum Aurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Grafin Eleo-nore Stockholm und Grafin von Rosen -Stockholm (Hotel Bellevue) — Graf von Spre-ti. München (Hotel Quisisona) — Wirft. Staats-rat von Salemann - Petersburg (Weitfali-

Biesbabene Frembenlifte. In bergangener Boche find 5197 Berfonen bier eingetroffen, und amar 2208 gu lauterent und 2964 gu fürzerem Aufenthalt. Die Gejamifrequenz erreichte die Hahl 168 327, dovon weilten zum Kurgebrauch hier 67 173, während 101 154 vorübergehende Paf-

Der Ausstellungsbeiuch. Am Samstag haben 6784, am Sonntog 20361 Berjonen die Ausstel-lung besucht. Der gestrige Tag ist der sweitbest besuchte Tag mahrend der Ausstellungsdauer. Oberbabern und das Bancrama waren jo stark bejucht, daß zeitweife die Turen gefchloffen werben mußten.

Mus bem Manover gurud, Am Camptag pormittag traf die hiesige Abteilung des Artillerie-Regiments Rr. 27 aus dem Manovergelände wie-der hier ein. Mit flingendem Spiel ging es noch einmal zur alten Kaferne in der Rheinstraße. Dort wurde eine Abidiebsaniprade gebalten, tvorauf man unter ben Rlangen bes "Mug i benn gum Stable hinaus" nach der neuen Raferne an ber Schierfteinerftrage gog.

Ein unglüdlicher Sturs. Im Samstag in der Wittagszeit scheuten die Pjerde eines mit Fässern beladenen Wagens. Der ichon bejahrte Führer des Gefährtes wurde vom Site geschleubert und blieb in den Zügeln hängen. Rachdem er jo eine Strecke weit geschleift worden war, geriet er unter die Raber bes Bagens. Der Mann batte eine flaffende Bunde an der Bange, tonnte fich aber noch felbit zu einem Argt begeben. Der Borfall hatte eine große Menichenansammlung berursacht.

Erfolgreiche Aussteller. Anläftlich ber 13. Conder-Musstellung vom 25. bis 30. September murben folgende Preise guerfannt: 1, Blüten. wurden folgende Preise zuerkannt: 1. Bluten-und Deforationspflanzen, sowie Schnittblumen: D. D. zimmermann, Wiesbaden, für eine Gruppe blühender Geranien silberne Medaille. D. D. zimmermann. Wiesbaden, für eine Gruppe, bestehend aus De-liotrop, Salvien, Alparagus, Begonien, hochstäm-migen Juchsten etc., silberne Medaille, für Ge-samtleisung Geldpreis. Wilh. Ge is Wiesba-den, für eine Deforationsgruppe aus Medeola und Alfaragus, silberne Medaille. Da die aleiund Afparagus,, filberne Debaille. Da die gleiden Bflangen bereits auf ber legten Musitellung den Pflangen bereits auf ber letten Austellung prämiert wurden, konnte nur ein Preis für die Deforation zuerkannt werden. G. Schweiß-guth, Wiesbaden, für eine Gruppe, bestebend aus Chelamen und Primeln, goldene Medaille. E. Schweißguth, Wiesbaden, für eine Grup-pe Ericen, silberne Medaille, für Gesantleistung geldene Medaille. Beter Fint, Wiesbaden, für eine Gruppe, bestehend aus Ebelamon, Ericen. Myrthen etc., goldene Medaille. Beter Fint, Wiesbaden, für eine Gruppe, bestehend aus Bal-men und grünen Bflanzen, bronzene Medaille. men und grünen Bflangen, brongene Medaille. Bir Gefamtleiftung Goldpreis. E. Beder, men und grünen Pflanzen, bronzene Medaille. Für Gesamtleistung Geldpreis. E. Be der, Wiesbaden, für eine Gruppe Warmhauspilanzen, Ehrenpreis. E. Be der, Wiesbaden, für eine Gruppe Oerbissaube mit Chrnjanthemum, fülberne Medaille. B. 8 opel, Wiesbaden, für Baltonfästen mit Winterschmud in dauerhaften und immergrünen Pflanzen, goldene Medaille u. Geldpreis. Für Gesamtleistung Vorschlag für Staatsmedaille. Auf Riemen per, Wiesbaden, für ein Gortiment abgeschnittener Rosen (Derbsteblicher), goldene Medaille. Wilhelm Spihlah, St. Goarsbaufen, für ein Sortiment Guculen. St. Goarshaufen, für ein Gortiment Gucculenten, Granaten und Deforationepflangen, golbene Medaille und Gelopreis. Ehr. Eichenauer, Cronberg i I., für ein Sortiment frühblühender und großblumiger Chinjanthomum goldene Me-daille. E. Bah I. Biesbaben, für einen Erntefoftraum, Ghrenpreis. 2. Anger Bettbe-werb: J. Engelmann, Biesbaben, fiellie gwei große Deforationsgruppen aus, bestehend aus Cyclamen, Ericen, Balmen, Farne, Araucarien, Primeln etc. etc., tpeldie sich durch hervorragende Ruftur und gute Jusammenftellung auszeichne-ten. Die ftabtische Gartemerwaltung brachte Bweige von mit Früchten belabenen Ziersträuchern ans ben Rerotalanlogen in verichiebenen Gorten melde das Austiellungsbild in wirfungsvoller Beife unterftuben. Beigeordneter Rorner brachte aus jeinem Brwatgarten ein reichhaltiges Sortiment abgeschnittener einsacher Dahlien und Schnittblumen, welches alle Anerkennung ber-

Sanbelstammerfinung. Donnerstag vormit-tag 101/2 Uhr findet eine Blenarsibung ber San-belstammer Biesbaden im Sandelstammerge-

Unfreiwillig gefangen. In der Westendstraße war ein Neiner Junge mit dem Fuß in ein Schachtrohr geraten, dessen Deckel abgehoben und berichleppt worden war. Alle Anstrengungen, den Juh aus der Mappe herauszubringen, waren erfolglos. Schließlich mußten Arbeiter das Pflaster um die "Falle" herum aufreihen, um den Jungen frei zu bekommen.

Hebersohren murde porcestern an der Emier

Heberfahren murbe vorgestern an der Emferftrafe ein Junge von einem Radfahrer. Der Knabe erlitt eine blutende Bunde am Ropfe, Gin

Internationale Stenographen-Gemeinichaft. Rachbem befanntlich im August v. 38. gu Dorm-ftabt ber 9. Internationale Stenographenfongrefe togte, fand bie biesiabrige Sitjung bes Interno tionalen Berbinbungsausichuffes am 10. Muguf in Rouen (Franfreich) flatt. Dierbei wurde Bil. belm Ep-Frantsurt a. M. als Bertreter ber ste-notachngraphischen Schule neu in ben Borstand gewählt. Dem Borstande geboren u. a. auch Brosessor Pfais-Darmitadt (Gabelsberger) und Redaffent Mar Badier-Berlin (Stolge-Schren an. Berr Et ift bofanntlich ber 1. Borfigende bes Stenotadmaraphen-Berbanbes "Rhein-Maingau ber am' 17. Oftober in Biesbaben feinen Berbandstag abhalt, und Ehrenvorsigender bes "Ber in für Stenotadmaraphie" Biebbaben. Der nach fie internationale Stenographentongreg finbet in Rom Staff.

Bur Gifettierung bes Rognafs. Ueber bie Julaffigfeit bon Gtifettierungen besteht fotvohl in Fabritantenfreisen wie beim Bublifum bielfach Ungewißbeit und Unficherheit. Bie ber Borfittenbe bes Berbanbes ber Deutschen Rognatbrennereien mitteilt, fommen für Konnaf Aen-berungen ber Etifetten gar nicht in Frage; es fonnen bie bisherigen nach wie bor verwendet werben, wenn nur ber gesehlich vorgeschriebene Streifen Deutscher Rognat" über ber Giffette angebracht wird. Es ift auch für die Zufunft burchaus nicht erforberlich, auf bem Gtifett felbit bas Wort Deutscher" bor Rognof mit angubrin-gen. Es burfen auf bem Stifett nach wie bor Aufate wie Beinbrand, garantiert rein aus Wein gebrannt ufm, angebracht werben, - Es beiteht vielfach bie irrige Meinung, bag es nötig fei, bet Rognaf-Berichnitt einen Streifen wie bei Rognaf angubringen. Das ift nicht ber gaff. Rur auf bem Etifett bat die Begeichnung "Rognatverichnitt" gu fteben.

Die gebn Gebote für Fugganger. Bon ber Rieler Stragenbahngejellichaft ift ein Merfblatt in gabireichen Eremplaren an die Rieler Schu-ien gur Berteilung an die Schuljugend überfandt worden: 1. Gebe auf bem Burgerfteig rechte und bleibe nicht an den Straßeneden itehen. Z. lleberschreite ben Straßendamm rechtwinkelig auf dem künzesten Bege, nicht in schröger Linie. 8. lleberschreite den Straßendamm in beschieunigtem, aber nicht überhaltetem Schritt und richte beine bolle Aufmertfamteit auf die Fuhrwerte. 4. Bis Mitte bes Fahrbammes ichaue nach linfe, fobann nach rechts. 5. Heberichreite ben Strahendamm nicht an jeber beliebigen Stelle, son-bern nur an einer Straffenfreugung und benuhe dabei ben Schut, ben bie ebenfalls freugenden Fuhrwerte bir bieten, 6. Rannft bu den Gtragen. bamm nicht auf einmal überfdreiten, jo bleibe n ben Strafen obne Stragenbahnen in ber Mittellinie bes Stragenbammes fteben, bich bort berhaltnismägig ficher befinbeft. Unterlaß bei der Stragenbahn und ben Rraftomnibuffen das Auf- und Absteigen mahrend der Fahrt; es ist lebensgefährlich. B. Ueberschreite nicht den Straßendamm furz vor einem sich nabernden Straßenbahnwagen oder Fuhrwerf. G. Beim Berlassen der Straßenbahn überschreite nicht unmittelbar hinter bem haltenben Stragenbahnwagen ben Strafendamm, ba du bas giveite Bleis nicht hinreichend übersehen tannft. 10. Bleibe einen Augenblid steben und prüfe erft bas gweite Gleis nach rechts. Soweit gang gut. Aber wo bleiben die "10 Gebote" für Fuhrwerte, Reiter und Rabfahrer, beren Rudfichtslofigfeit ben Fußganger fo oft in Gefahr bringt?

Theater, Rongerte, Bortrage.

Rurhams. Morgen, Dienstag, findet bas. Wenb-tonsert ber Rurfapelle als "Fransofifd-Italienifder Opern-Mbend" ftatt. - Bei gilnftiger Bitterung wird bas Aurgarienfonzert am Mittwoch abend mit einer feuerwert. lichen Berunftaltung berbunben fein, ohne bag ein befonberes Eintrittegelb erhoben wirb. - Die Mail-coan-Jahrten ber Aurverwaltung erfreuen fich nach wie bor jablreicher Beleitigung. Diefelben werben baber auch im Monat Offober, fo lange es bie Witterung geftattet, fortgefett werben. — Die Kurverwaltung bat für Comstag biefer Boche ein Illuminationofest mit großem Ball (obne Frangipang) und Gestelballon-Auffahrten in Ausficht ge-nommen und für nächten Conntag einen Bolfelog, an bem bie auf 1 M ermößigte Conntagetarte mabrend bes gangen Tages sum Befuche bes Rurhaufes und Antgartens berechtigt, and jur Orgel-Matinee am Bormittag. bie durch herrn Organifien Grobmann und herrn Rapellmeifter Irmer (Bioline) ausgeführt werben wirb,

Mittelrheinifches Berbanbotheater (Direttion: Sans Bilbelmb). Das Mittelrbeinifche Berbanbatheater beginnt mit bem 2. Oftober feine Spielgeit und gwar im Raufmannifden Berein Gioben mit bem Boltofild , Stadt und Land" (ber Biebbanbler aus Doerofterreich), welches bier in Wiesbaben fo großen Erfolg botte und bor ber 25. Mufführung fieht. Das Reperiotre umfaßt weiter folgenbe Stilde: "Die Lieber bes Mufifanten" (Aneifel), "Deborab' (Er. Mofenthal), "Die Unna-Life" (Berich), "Bhilippine Belfer" (Rebwig), "Frouenfampf" (Laube), "Die Soule bes Lebens" (Ranpod), "Minna von Barnhelm" (Leffing), "Die Ahnfrau" (Grillparger), "Clabigo" (Goethe), "Rabale und Liebe" (Schiller), "Maria Magbalena" (Debbel), Ferner find in berfchiebenen Orten "Tell". und "Rauber"-Mufführungen geplant.

Tagesanzeiger für Montag.

Ral, Shaufpiele: "Baumeifter Bolneh", 7 Uhr. Refibenatheater: "Im Rinbieffel", 7 Uhr. Bollotheater: "Amigin Luife", 7 Uhr. Balballatheater: Barieteeborftellung 8 Ubr. Stalatheater: Taglich abenbs & Uhr: Barietee

Rurbaus: Mail-ceam-Musflug 2.30 Uhr. - Monnementofongerte 4 unb 8 Uhr.

Rongerte taglich abenbe:

Gentral. Dotel. - Deutfder Dof. - Driebridsbof. - Dotel Ratferbol. potel Ronnenhof. - Cotel Bring Ricolas. - Biesbabener Dof. - Balbaile-Reftau-rant. - Cafe Babsburg. - Cafe Germania.

Das Naffauer Land Naffaus Sparkaffen Verband.

Der Etat. - Frantfurt, bie Stabt ber Sparer. - Edjul. fpartaffen. - Reichbitempelgries unb Sparriidjablungen. - Stempelpilicht bes Schede.

Der Borfitende bes Spartaffenverbandes für Beffen-Raffau u. Balbed, Stadtrat Boebider. Raffel, teilte bei Eroffnung der bon etwa 130 Sparfaffen-Bertretern befuchten Berfammlung Beilburg an ber Labn mit, Berband nunmehr 77 Spar Berband mit einem Einlegerguthaben bon 502 Ril-lionen Rart angeboren. Im abgelaufenen Weichaftsjahr haben die Spareinlagen ber Berbandefaffen einen reinen Buwachs von 30 Millionen Mart erfahren, gegen nur 17 Millionen Mart im Borjaht. Die bon bem Berband ein-gerichteten Unterrichtsturse für Spartaffenbeamten, welche bei den ftadtifden Spartaffen in Frantfurt a. IR, und Raffel abgehalten murben, haben fich vorzüglich bewährt und follen fortgefeht merben.

lleber bie Entwidlung ber Spar-taffen bes Berbanbagebietes im Babre 1908" machte Lanbesbanfrat Reufch-Biesbaden intereffante Mitteilungen; im Regierungsbegirt Biesbaden fteht der Stadtund Landfreis Grantfurt in ber Entwidlung bes Spartaffentvejens an erfter Stelle; ber Betrag ber Spareinlagen auf den Ropf ber Bebolferung beirägt hier = 364 M. auf je 100 Berjonen tommen an Spartaffenbuchern = 51 Stud, leber "Schulfpartaffen" berichteie Stadtrat Boedider-Kaffel; er führte aus, daß

Die früher gegen Die Schulfparfaffen erhobenen Bebenten im großen und gangen als beseitigs gelten tonnten, daß in einzelnen Kreisen des Berbands mit der Einführung dieser Kaffen febr anerfennenswerte Erfolge erzielt feien. In ber fich an ben Bortrag anschließenden Debatte wurden nahere Mitteilungen über bie Einrich-tung berartiger Schulfparfaffen, bei benen bie berftandnisbolle Mitwirfung be Lehrerschaft naturlich nicht zu entbehren ift, gemacht. Auf Antrag des Borfibenden nahm die Berfamm-lung, wie die 3. 3. fchreibt, einstimmig nach-stebenbe Resolution an: "Ter Sparkaffemberbond

ficht in ber Errichtung bon Schulfparfaffen nicht ein wichtiges und bedeutsames Ergiebungs. mittel für die heranwachsende Jugend, sondern auch eine wirksame Einrichtung für die Aus-dehnung des Geschäftstreises der Sparkaffen. Insbesondere kann die Errichtung den Schuliparfaffen für Foribilbungs. und bergt. Schulen, aljo fur Schulen, beren Bofucher im Ermerbeleben fleben, nur angelegentlichft empfohlen werben. Der Borftand wird erfucht, geeignete

Montag

werben. Der Borfiand wird erfucht, geeignete Magnahmen gur Forberung der Schulfparlaffen im Berbandsbegirt zu treffen.
Rendant Sude-Raffel referierte über Duittungsleiftung für Rüdzahlung auf Spartaffenbucher", eine Frage, die befanntlich durch die Bestimmungen des neuen Reichsstempelgesehes von besonderer Bedeutung für die Sparlassen geworden ist. Er beantrage solgende Resolution: "Der Sparlassen, verband hält bei denzenigen Sparlassen, bei denen zwei verantwortliche Beamte im Dienst sind, die Abschaffung der Christungsseistung bei Teilzahlungen bon Sparkassenguthaben im Interesse einer schnelleren Absertigung des Pub-likums für unbedenklich. Die Resolution wurde nach längerer Debatte angenommen.

Rendant Deinede-Frantfurt a. DR. hielt einen Bortrag über die "Stempelpflicht des Schedes", webei er sich zugleich eingehend über die Bedeutung des Schedversehrs für die lommunalen Sparkassen berbreitete. Auch an diesen Bortrag schloß sich eine eingehende Besprechung an, als deren Resultat Stadtrat Tr. Le b in Franksurt a. M. nachstehende Resolution einbrachte: "Der Spartaffenberband empfiehlt den Berbandefpartaffen neben der Bflege der in den Leitsagen zu Frankfurt a. M. (1906), Gers-feld (1907) und Schmalfalben (1908) empfohlenen Einrichtungen gur forberung bes Sparvertehrs nunmehr, nachdem die Ausführungsbestimmungen ber Ronigt. Staateregierung erlaffen find, je nach ben örtlichen Berhaltniffen entweber bie Einführung bes Schedverfehre allein ober in Berbindung mit dem Depositen, und Konto-forent-Verfehr. In beiden Hällen ist im Interesse der vollswirtschaftlich zu erstrebenden Verminderung des Bar-Umlaufs auf weit-gehendste Benutung des llederweisungs-Ber-lehrs (llebertrag bon Konto zu Konto) hinguwirfen." Auch diefe Resolution fand einfrimmige Annahme. Die Wahl des nächsten Bersamm-lungsortes wurde dem Borstand überlaffen.

h. Connenberg, 27. Gept. Die Gubbeutiche h. Connenderg, 27. Sept. Die Suddenliche Eisenbahn-Gesellschaft hat dem Bunsch des Gemeindevorstandes und vieler Interesenten nachtommend, mit Einführung des Bintersahrplans für Sonnenderg noch eine elektrische Bahn, die um 11.35 Uhr nachts ach Sonnenderg und 11.50 Uhr nachts ab Sonnenderg alltäglich verfehren wird, eingelegt. Diese Keuerung wird von allen denen, die des nachts au Fusk von Biesbaden denen, die bes nachis gu gug bon Biesbaden nach Connenberg mandern mußten, mit Freu ben begrüßt werben.

den begrüßt werden.
— Sonnenberg, 27. Sept. Die durch den Tod
des Lehrers Heimach erledigte Stelle wurde dem Lehrer Rüller zu Camberg übertragen. Müller, der schoe 16 Jahre das Lehrjach ausübt, wird seine neue Stelle am 1. Oktober antreten.

:: Rambach, 27. Sept. Die hiefige Bürger-menkere sorbert die Obsizüchter auf, den am 4. und 5. Oktober in der Gartenbauhalle der

menterei sowert die Objegichter dus, den am 4. und 5. Oktober in der Gurkenbauhalle der Ausstellung in Wiesbaden stattsindenden Obstmarft recht reich zu beschieden, da ihnen derr. durch Gelogenheit geboten wird, den reichen Obstsegen unserer Gemarkung schnell und zu nicht geringen Preisen abzuseben.

K. Schierstein, 27. Sept. Unjere "Rachferb" hatte ebenso wie die Hauptlerb sehr unter ber Ungunft des Betters zu leiden. Manche Buben-besither auf dem Jupplat bürften krum auf einen fleinen Uebenchuft gekommen sein. — Das am Freitag über unferen Ort niedergegangene furcht-bare Unweiter bat auf bem Jeibe und in Garten bedeutenben Schaben angerichtet. - Am Freitag berftarb bier im 71. Lebensjabre bas durch ibre Bobltatigfeit weit und breit befannte Fraulein Cophie Stritter. Die Berftorbene widmete fich jeit langen Jahren dem Wohle der Armen. Die Beerdigung findet heute nachmittag 31/2 libr fiatt.

— Lehrer M eut er wurde zum fielloertretenden Mitglied des Bezirls-Spnodaltages ernannt. Der Synodaltag findet am 17. Officher in Wiesbaden fiatt.

— Wie nachträglich derichtet tvied, hat auf dem Stenographentag in Ems auch berr Loewen-thal jr. beim Bettichreiben einen eiften Brois

Batterebeim, 27. Gept. Oberhalb der fiefigen Station wurde am Camstag abend gwijchen 8-9 Uhr auf dem Taunusbahngleise ein Mann in den mittleren Jahren tot aufgefunden. Er ift vermutlich von einem Buge aus der Richtung Wiesbaden überfahren worden. Ob ein Ungludsfall durch Abfturgen vom Buge ober ob ein Gelbit-mord vorliegt, tonnte nicht festgestellt werben. Rach ben Bapieren foll der Tote ein Reisender bon Rahmafdinen fein.

S. Rüdesheim, 27. Sept. Die gestern nach-mittag hier abgehaltene Bersammlung des Hansabundes, Zweigverein Wiesbaden und Um-gebung, war von etwa 150 Teilnehmern besucht. Die Bersammlung wurde von Albert Stutm-Nädesheim eröffnet. Das Wort nahm hierauf Erofessor E. Gothein-Heidelberg über Zwed und Brofessor E. Gothein-Deibelberg über Jwes und Ziele des Hansabundes. Es sprachen dann noch zwei Redner aus Wieskaden, die zum Beitritt zum Hansabund aufsorderten. Dem Zweigberein Wiesbaden gehören die zut listenden. Siedt, Wiesbaden. Siedt, Wiesbaden. Band, Hängen, St. Wiesbaden und Rasiatten an. In der Schaumweinkellerei von C. D. Schulb ist am Donnerstag nachmittag der Arbeiter Jal. Liefen feld plöglich von einem Schlaganfall betroffen worden. Rachdem man ihn mit einer Droschse nach seiner Wohrung verbracht, ist er m der Racht gestorben. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

(?) Oberlahnstein, 27. Sept. Die neue Eisen-

(?) Oberlahnftein, 27. Gept. Die neue Gifenbahnbrude über die Lahn wurde am Freitag ber Belaftungsprobe untergogen. Die Befabrung wurde ern mit einer, dann mit mehreren Bugmaidunen idmerfter Bauart nebit einigen belabenen balbigen Indertier Sandri nebst einigen beladenen insmäßige Senfungen festgestellt wurden. Der balbigen Inbetriebnahme der Brüde sieht nach dem Prüfungsergebnis nichts entgegen. Sine weitere Weldung besogt, daß der Berkehr gestern in bollem Umfange zweigleisig aufgenommen werden sei.

B. Bider, 27. Cept. Die neue Gemeinde-Bich- und Submoertewage ift vorgestern hier eingetroffen und wird in ben erften Tagen auf-gestellt werden. — Als Wegewärter feiert biefer Tage herr Beter Bolg fein 25jähriges Dienst-jubilaum. — Unfere Kirchweihtage find gut beraufen und hat Bider wieder einmal bewiefen. daß es feine alte Angiehungstraft noch nicht verloren hat, benn ber Frembenverfehr war namentlich bei ber Borfirchweihe ein gang gewaltiger, fo bag bie Gaftwirte wie Raruffell und fonftige Budenbefiger ihre Rechnung in bestem Dage fanden.

* Oberems, 27. Gept. Die Cheleute Friedrich Ott feierten Die goldene Sochzeit in voller Ruftig-feit. Das Baar erhielt die goldene Chejubilaums. medaille. Auch sonftige Chrungen murben ihm in großer Angahl guteil, # Gemunben, 27. Gept. Der aus Sanau

ftammenbe Schreiner Chuard Loos wurde gur Rachtgeit auf bem Bahnforper außerhalb bes hiefigen Bahnhofes in ber Rabe bes Gafthaufes "Bum Roppen" mit erheblichen Ropfverlehungen aufgefunden. Bermutlich ift er bon einem Babnauge herabgefturgt ober abgefprungen.

Deiftenbach, 27. Gept. Gin Berr aus Bies. ber Die Sifchzucht bes Beifterbaches gepacttet bat, wurde ichwer geschädigt. Dreich-maichinenarbeiter liegen fahrlaffigerweise ein Quantum Bengin in ben heifterbach laufen, und verursachten badurch ein großes Fisch fterben. Ramentlich Forellen trieben alsbald zu hun-berten tot an der Oberfläche des Baffers. Dem Beidabigten ift bon bem Drefcmafdinenbefiger

bolle Entschäigung zugesagt worden.

Dithofen, I. Sept. In der Affäre des Sanitätsrats Dr. Kolly liegen seht wieder andere Weldungen vor, Die Wahrheit kann man natürlich schwer feststellen und die Verhandlungen Alarheit bringen. Als wahrer Gadberhalt wird folgender angegeben: Dr. Rolly hatte nach seiner wiederholten Berurteihung zu Ge-fängnis wegen der befannten Flascheneutleerung das Wiederaufnahmedersuhren beantragt, da ein Zeige vorhanden sein bei gesehen hobe, wie ein Undesanter sich an den amtlich versiegelten Prodeslasien zu schaffen gemacht hätte. Als dem Biederausnahmebersahren stattgegeben wurde, engagierte Dr. Kolly einen Kölner Detektiv, der engagierte Dr. Rolly einen Kolner Deletet, der nun die Jetegen ausfirmdig machen follte, die den Borgang mit dem "Unbefannten" mit ange-feben. Der Deteftiv nannte mit der Zeit einige "Zeugen", die beschwören sollten, die Sache ge-sehen zu haben. Dabei verstand es der Deteftiv. dem Santätsrat zum "Kausen" der Zeugen nach und nach 7000 "K herauszuloden. Die be-treffenden angenohenen Leinen betten femilieh nach und nach sow in bernisgulogen, Die betreffenden angegebenen Zeugen hatten samlich feine Ahnung von den Behauptungen des Detefties und als sie auf Angade des Dr. Rolly als Zeugen vernommen wurden, wusten sie alle nickts auszusagen. Es wurde nun in all diesem Gedahren der Bersuch zur Gerseitung zum Meineid erblicht und Dr. Nolly wegen Kollistons. gefahr in Daft genommen. Ingwijchen hat nun Dr. Rolly den Rolner Detettiv als denjenigen bezeichnet, ber ihm die Zeigen angegeben, welche ben Borgang bei ber Alaschenverwechselung mit angesehen haben wollten. Der Deteftiv ift in-zwischen nach ber Schweis flücktig geworden.

— Ronigftein, 27. Gept. Der Segemeister Ala-mann von bier ift auf feinen Antrag vom 1. Ofto-ber ab unter Bewilligung ber geschlichen Benfion in den Rubestand verfeht worden. — Ein junger Mann bon bier wurde am Freitag abend bon ei nem "Taubitummen" gang erheblich verlett. Der Taubitumme handelte mit Boitfarten und Bleiftiften und geriet am Freitag abend auf dem Wege jum Bahnhof mit dem genanntem jungen Manne in Streit, da er auf ein größeres Geldftild nicht berausgeben wollte. Blottich geschah ein Bunder und die Bunge bes Taubstummen lofte fich und legte eine erquidliche Beberrichung ber deutschen Sprache im Bolfston gu Tage. Eine or-dentliche Tracht Brügel blieb ihm nicht erspart, bei seiner Berteidigung ftach er aber seinem Geg-ner mit einem Bleiftift in gefährlicher Rabe bes Muges in den Ropf, fodag ber Getroffene argtliche Silfe in Anfpruch nehmen mußte.

+ Briesheim, 27. Sept. Der frühere Diref-tor der Chemischen Fabrit Griesheim-Elestron, der 48 Jahre alte Dr. Julius Lang, der seit Aufgabe seines hiesigen Bostens seinen Bohnsth in Gießen genommen hatte, bat sich am Donners-tag dort er i chos i en. Als Ursache wird ein län-

geres Remenleiden angegeben.

4 hofheim, 27. Sept. Die Generalbersamm-lung bes Raffanischen Obit- und Gartenbauber. eins mußte aus internen Gründen auf Ende Oftober derschoden werden. Testwegen muß die mit dieser Bersammlung verdundene Kreisobitausstellung wegen des späieren Termines ausfallen. Die Ortsgruppe Hofbeim wird deshald am 2., 3. und 4. Oftober in der doutigen Turnballe eine Cofal-Odiausstellung mit Obsimarft vermitalten, wogu auch auswärtige Obstäuchter eingeleden sind. eingeloben find.

Frantfurt a. M., 27. Gept. Am Freitag frub gegen 5 Uhr wurde die Schaufpielein Bennings bon dem Artiften Rarl Glud auf der Beil angefallen und mit einem Stod femer mighandelt, fo bag fie bewuhtlos gufammenbrach. Sie wurde von ber Rettungswache nach ihrer Bohnung gebracht. Die Geranlaffung zu der Tat soll Eifersucht gewesen fei. 3n einem Anfalle bon Geiftesftorung fturgte fich Die Frau eines Schummannes aus Offenbach am Freitag mittag mit ihren gwei fleinen Tochtern im Alter bon 4 und 6 Jahren in ben Buchrain. weiber. Gin Beuerwehrmann fam auf die Hufe einiger bort in ber Rabe beschäftigen Gartner 3u Silfe, sprang in den Weiber und rettete gu-erft beide Kinder und dann die Mutter. — Am Samstag abend 8:30 Uhr fintigte die 26 Jahre alte Fran des Sausmeisters Unfvied in der Battonnstraße bei der Bediemung des Aufzuges bom fünften Stod aus in den Schacht, blieb mehrfach am Drabtfeil hangen und trug to schwere Berlehungen, namentlich Aufschlibungen des Unterleibes dabon, daß fie im Barterre bewuftlos liegen blieb und durch die Rettungs-wache dem Beiliggeift-Bofpital gugeführt werden mußte. An dem Auffommen der Berungludien

of Sanau, 27. Gept. Die angedrobte Arbeits-niederlegung in der Ebelmeiallinduftrie ift, fobiel man am Samsiag abend überseben fonnte, von bier Aunftel der Arbeiter eingereicht worden. Ginige Firmen haben den Streitpunkt, Arbeitsbertrag oder Arbeitsordnung, aus der Welt geschäft, und die Benfangerung des Andeitsbertrages be-

zurüdgenommen worden ift. - Am Freitag abend entlud fich hier ein heftiges Gewitter. Der Blib ichlug in die Schreinerei der Holzingerichen Röbelfabrif in Reffelftabt. Infolge bes Schlages brach gegen Mitternacht in der Fabrit Feuer aus, das beträchtlichen Schaben anrichtete. Der Bert der verbrannten fertigen und halbsertigen Möbel-ftude wird auf 4000 . geschätt. Augerdem wurde im Kahlgrund durch das Unweiter mit Wolfen-bruch großer Schaden angerichtet.

Aus den Nachbarlandern.

... Gonfenheim, 27. Gept. Gin Schwindler tam in ben lebten Tagen in der Umform eines Gifenbahnarbeiters hierber. Er ergablte verfchiedenen Birten und Spegereibandlern, auf der Eisenbahn billige Zigarren verstelgert würden und erbot sich, von diesen Zigarren den Bestellern zu besorgen. Berschwene Geschäftsleute gingen auf ben Sanbel ein und gaben ibm bis zu 36 .W. Er fiellte auch für das Geld eine mit Blauftift gescheibene Quittung aus und ließ sich nicht mehr seben. S. Bingerbrud, 27. Sept. Das Schwindlerebe-

G. Singerbrud, 27. Gept. Bas Schinsblerche-paar in Ordenstracht, das hier fein Weisen ge-trieben hat und in Simmern berhaftet wurde, foll an der ganzen Wolel ichon in der gleichen Beise etwa 5000 M zusammengebeitelt haben. In Weiler dei Bingen haben sie beim Orisvor-

iteber übernachtet.
6 Florsbach, 27. Gept. In ber biefigen Gat-tenmord-Affare wurde die Geftion ber Leiche bes Ermordeten vorgenommen. Die Bermutung, daß ein Mittater im Spiele sei, hat sich nicht destätigt. Dagegen gewinnt die Annahme sehr an Bahrscheinlichseit, dah die Fran die Tat in einem Zustande gestiger Ungurechnungssähigseit begangen hat. Sie ist körperlich in der Entwicklung gurudgeblieben und durfte auch geiftig nicht normal fein, zumal in ihrer Familie bereits mehrere Fälle geiftiger Anormalität vorgesom-men fein sollen und ihre Mutter fich in der Frenheilanftalt befindet.

[-] Dainhaufen, 27. Gept. Jufolge eines Ge-ruchtes wurde bei ber Staatsanwalticaft Darmfindt Angeige gegen bie 18fahrige Tochter bes Landwirts Simon Ruder wegen Kindesmordes erhoben. Bei der gerichtlichen Untersuchung er-gab sich, das sie am 10. September geboren und das Kind sofort nach der Geburt in der Jaucke-grube ertränkt hat. Das beschuldigte Mädchen gab auch nach einigem Bogern die Mutterfchaft gu, will aber das Dinicheiben Des als lebensfähig

erfamiten Kindes auf andere Beise erflären.

(-) Gießen, 27. Sept. Bizeseldwebel De du s, der Pahuenträger des 3. Baraillons der 116er, der vom Mustetier Kreuz im Mandber nachts auf duntler Dorfitrage niebergeftochen wurde, ift am Donnerstag fruh in Warienburg, wo er jich in Behandlung befand, verstorben. Der Mus-tetier Areng hat gugegeben, es sei seinen Absicht gewesen, seinem Unteroffizier, der ihm vor einem Jahr zu drei Tagen Arrest verholten batte, noch bor feiner Entlaffung ins Sivilleben eins zu berfeben. Debus habe er personlich nicht näher gekannt; er fei ihm in ber Dunkelbeit beund er habe fich in ber Perfon geirrt. milvad ben ber Goldat an hatte, als er gegnet, und er habe fich in ber Berfon Den Zivilrod, ben ber Golbat an hatte, feinem Opfer auflauerte, hafte er fich in Groß, feiffen gelieben und babei genugert, er wolle am Abend "jemand abzieben". Daß er beabfichtigt jabe, jemanden zu tolen, beitroitet ber Mann. # Marburg, 27, Gept. In der Racht vom 28, Daß er beabfichtigt

gum 24. Ceptember epurbe auf ber Strede Frant-furt-Caffel gwijchen Berten und Singlis infolge gu fpaten Schliegens ber Schrante bon bem Schnellzuge 75 ein Fuhrwerf erfagt. Der hintere Leil des Wagens und die Ladung wurden gum Leil zerifdet. Der Geschirrsishrer hat einen ein-sachen Unteridenkelbruch erlitten; ein Pferd wurde am hinterdein verlett. 1: Diebenhofen im Radgau, 27. Gept. Mit

größtem Gifer twerben hier Die Recherchen nach em Unbefanten betrieben, ber auf ber biefigen Ortoftrahe um vorvergangenen Sonntag eine Bluttat verübte. Die Unterfuchung ergab bisher folgenden Tatbeitand. Unmittelbar nach dem Berfasien einer Wirtschaft, in der eine Gin-weihungfeierlichfeit ibatgefunden hatte, wurde der Wante Mourer Abolf Jäger, ein berhei-ratoter Rann, auf offener Straße überkallen und durch sieben wuchtige Wesseriiche lebens-gefährlich verleht. Noch in der Racht transportierte man den Berliebten nach dem Arcie-Kran-tenhaufe in Geligenstadt, Gein Zustand ift in hobem Grade bedenflich. Rach dem Befund der bitochenen Aleider und ber Stidnounden felbft wurden die Berlehungen höchitwobricheinlich mittels eines "Bortefemillermegers" beig bracht. Es fehlt jegliche Spur von bem Täter,

Aus der Sportwell.

Bustaff (Sport-Berein Biesoaben). Der geftrige Conntag brachte ben Mannfchaften bes Sport/Sereins wieberum febr fcome Erfolge. Die 1. Mannicaft flegte m Offenbach gegen bie Offenbacher "Riders" nach febe fconem, überlegenem Gbiel mit 4:1, und ftebt bamit an ber Spibe ber 1. Liga im Rorbfreis. Ge fpielten namlid: Sanau 83-3rff. Ridere 0:0, Sangu 94-Juftballfportberein Beantfurt 2:2, Britannia Beff. Bodenb. Germania 4:1, Bodenh. Anticitia-Gelf. Bictorin 4:3. Die 1. Minnifchaft bes Sport-Bereins tonnte gegen bie allerbings mit 3 Erfahleuten fpielenbe 1. Mannicaft bes Wiesb. Bufball-Alubo mit 8:1 einen Sieg erringen, wahrend bie 3. Mann fcaft in Raftel ein unentidiebenes Refultat 2:2 berand-

Lette Drahtnachrichten.

Die Berliner Tlugwoche.

Berline Berliner Flugwoche.

Berlin, 27. Sept. Die große Berliner Flugwoche, die von der deutschen Flugplate-Gelelichaft unter dem Brotektorat des faiserlichen Kutomobilfluds, des Berliner Beveins für Luftchiffabrt und des laiserlichen Actollubs veranicaltet wird, dat gestern ihren Anfang genommen. Um 1 Uhr sollten die Bettilüge beginnen, ür verzögerten sich aber insolge des farten Bindes dis gegen 5 Uhr. Um 345 Uhr wurde der Zweideder des Belgiers Baron de Caters aus dem Schuppen gezogen. 5 Minuten höder ernige Firmen haben des Streitpunkt, Arbeitsvertrag oder Arbeitsordnung, aus der Welt geschaft,
und die Benlängerung des Arbeitsvertrages bewilligt, sodah bei diesen Firmen die Kündigung

beder in die Bobe. Bei 20 Meter eleganten Benbungen über bas ron de Caters unternahm datouf einen miglungenen Flugberfuch, riot abermals aufstieg und das Flugfeld in is Minuten dreimal umfreiste. Dann erhob ich der Spanier Besa, mußte aber sehr bald wieder landen. Bletiot stieg dann zum deitten Mate auf, frürzie aber, nachdem er eine halbe Stunke geflogen war, mit seinem Aeroplan und sam unter diesen zu liegen. Er klieb aber umberlest und flog dann noch eine Runde. Junischen mit die Dunkelbeit eingetresen und damit katten die Dunkelbeit eingetresen und damit katten die Rinuten dreimal umfreifte. Dan geftrigen Blugberfuche ihr Enbe erreicht,

Gin Gifenbahnunglud.

Bien, 27. Gept. Muf der Strede Bien-Doer berg Berlin ereignete fich in ber Racht jum Countag in ber Rabe bon Mahrifch Citrau Ober, furt ein Eifenbahnunfall. Gin Bauen eines Ber jonenguges fprang aus dem Geleife, fibreie un und erurde demoliert. 8 Injaffen wurden unter den Trümmern begraben und idmoer verleht. In amtlicher Stelle ift noch feine Meldung über den Unfall eingetroffen.

Ronig Leopolds "Erfcheinung".

Baris, 27, Gept. Ronig Leapold von Belgier ift feit einigen Togen bei der Baronin Baugan im Schlof Ballincourt zu Befuch, two er am frei tog eine sonderbare Ericeinung batte. Er promenierte mit der Schlofherrin im Bant, als pio lich ein nadter Rann por ibm ftanb, ber a leplei wahnfinnige Turnübungen unternahm. Gi ift ein Bojahriger Bauer ber Gegend, ber in ein nem Anfalle von Berrudtheit über bas Gitter geflettert avar. Er wurde von Baditern ber Schloffes ins hofpital gebracht,

Spate Chren.

Baris, 27. Gept. Es berlautet, ber Rriegs, minifter beabfichtige, die Opfer der "Republique" noch baburd au ehren, bag er ihnen einen boberen Grab gulege. Die Offigiere follen ben Majore. begin. Sauptmannsrang, die beiden Untereffingiere ben Leulnautstang erhalten,

3m Wahn.

Nom, 27. Sept. Im Sotel Quirinal tötet: jich durch einen Revolverschuft der Wichtige nea-politanische Marchese Ausso, weil ihn, wie er in einem Abichiebebriefe mitteilt, feine Geele und Charafter basu notine.



Temp- nach C.

Barometer beute 764,03 mm geftern 767,1 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 28. Cept. von der Dienstfielle Weitburg : Borwiegend wolfig, geitweise Regenfalle. Temperatur nicht erheblich

Micderichlagehobe feit gestern: Beilburg 11 Felberg 3, Reutirch 18. Marburt 0, Falba 0 Wigenhaufen 0, Schwarzenborn 1, Staffel 5 Baffer Rheinpegel Caub geftern 1.82 beute 170 frand: Labmeget Beilburg geter: 1.40 beut: 1.32

28 Sept. Commenmergang bas | Montantgang A.n. Bommermergang bar

Gur unverlangte Danuftripte abernimmt Mr Hebet rion feine Berantportung. Trud und Berlag bes Biesbabener General-Angeigens

Rontab Lebbolb. Chefrebafteur und verantwortlich für Bolitif, Bentlieten und ben allgemeinen Zeil: Bilbeim Globes. Gar ber lotalen Zeil, Sport und lehte Drabtnachrichten: Sitte Mottideller Gur ben probingiellen Zeil und Gericht huge Merten. Gur ben Ungeigenteil: Friedrich Weitun,



Die wö hentlich im Umfange von acht Seiten erscheinende "Mode für Alle" ist nach Inhalt und Ausstattung eine höchst wertvolle Revue, die herrer-rapend illustriert den Damen alles wi senswerte auf dem Gebiete der Mode beingt und alch mit der gesent-interzessenspähre der Damen beschäftigt

General-Anzeigers erhalten VOFZUGSPFEISE VON 15.
die "Mode für Alte" zum VOFZUGSPFEISE VON 15.
Bestellungen werden von Trigerinnen, Filialen und Hauptexpelition, sowie von allen Postanstalten entgegengenemmen.

Bei der Prämilerung für die richtige Lösung des Preisrätsels in der Probenummer der "Mode für Alle", Wochenbeilage des Wies-badener General-Anzeigers können nur die Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers, welche zugleich auch Bezieher der "Mode für Alle" sind, Berücksichtigung finden

Verlag des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Gioth's Seife (Schummarte Spiegel) erfrent fich wegen ibrer ftets gleichen ber Beffetigieten Qualität forimahrend fteigen ber Beliebtheit und ift beute in allen befferen ein ichlägigen Geschäften gu haben. D. 209

Eine Kajernentragodie.

Difhanbelt bis jum Berfinn.

Michanbelt bis sum Frfinn,
tinder der Ankloge der schweren Körperberletn batten sich vorm Kriegsgericht der 20. Dimin Braunschweig die Musketiere
merbusch. Bjetdan. Flügge und Tümme nom
Infanterie-Regiment in Braunschweig au
aumorten. Rach dom Anklogebeschluß werden
erbusch, Klügge und Timme beschuldigt, die
traten Fischer und Beibet mittels gesährlicher
alsweg auf Berabredung hinterlistig überfalund gemighandelt zu haben; Bietdam wird
wat gelogt, als Studenälteiter den Rissandund gestiggendert zu haben; Vierbach iberd Loft gelegt, als Stubenälteiter den Missand-nen nicht Einhalt geton zu haben. — Die Be-aufnohme ergach, dass es sich um Rishand-zen junger Leute des ersten Jahrganges dan-mie sie sich die älteren Mannichaften imnoch glauben herausnehmen zu burfen. Die flogten behaupten, bag ihr Unteroffigier fie rest aufgesorbert habe, den Refruten eins uwischen. Sie geben im übrigen zu, teils den et, teils den Fischer mit Ohrseigen und Stodsen geprügest zu hoben. — Ein als Zeuge mmener Musterier befundete, daß Fischer willer, friedliebender Ramerad gemejen fei. Streit ei entstanden über eine verschwun-Prillicigade. Bahrend des Streites wurden Campen ausgelöscht und drei Bersonen hat-auf Gischer und Bethel eingeschlagen.

out Silger ind Beiget eingeschlogen.
Deitere Zeugen bekinden, daß auch sie von Angeklogten geschlogen worden seion. Der amann der Reishandelten, Chef der 10. angeit Rollenhauer hat sich in das Lazarett en und die inzwischen dort eingelieferten murde eine blutige Alopfpeitiche und die gen Uniformen von Ritterbuich, Flügge und

me gefunden. Die beiden Mighandelten feien ftets rubige nte und gute Goldaten gewefen. nnb gute Goldaten gewesen. Der als bernommene Unteroffigier Dieberichs bag er möglicherweise einmal geausert en fonne, Bethel muffe einmal feine "Rabt" ci. Der Gerichtschemiler Dr. Rehring hat den Fingernageln ber Angeklagten sowie an den Kingeringern der Angeflagten jowie an im Rieidung Blutspuren gefunden. Stadsarzt Stäblinger bot den mighandolten Fischer Begarett untersucht. Dieser machte den Einzal eines durch Mighandlung mit stumpfen geminnden ierfinnig gewordenen Menschen. Der zweite Sachverständige Cherstadsarzt Dr.

Diver bat den Gischer, der ingwischen nach Son-neset überführt worden war, im bortigen Glar-nionloggrett beobachet. Der Zustand des Pa-treiten sei derart, daß in absehbarer Zeit Soiineten iei berart, daß in abjegourer Zeit Des ung nicht zu erwarten sei. Der Oberarst der dendeskeisanstalt Hildesheim Dr. Mönkemöller eninchtet, daß es sich bei Fischer nicht eine um nieborenen Irrsinn, sondern nur um Irrsinn nolge der erkitenen schweren Wishandlungen indele. Daß der Zustand Fischers sich noch wiete, dasür seien Aussichten nicht vorhanden. Irsem Gutachten schließt sich Brosessor Weber

Der Bertreter ber Anflage Griegsgerichtsrat

Schneiden Sie

bitte untenftebenden Beftellichein ab, füllen Gie benfelben mit Ihrer genauen Abreffe aus und merfen Gie ibn unfranfiert in ben nachften Brieftaften.

Berlag und Expedition bes Wiesbadener General-Anzeigers Mauritineftraße 8.

Mbidmeiben!

An die Expedition bes

Wiesbadener General-Anzeigers

Mauritineftrage 8.

Unterzeichneter beftellt für ben Monat Ottober 1909 ben

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtoblatt der Stadt Bicebaden

frei ins haus durch die Trägerin Ausgabe A 60 Big., burch unjere Filialen 30 Big. monatlich. Ausgabe B mit der Wochenbeilage "Mode für Alle" 75 Big. monatlich.

Rame und Stand:

Strafe und Rr .:

Michigewünschies ift gu burchftreichen.

Schwert zu befämpfenden Migitand, bag die al-ten Beute fich berufen fühlten, bei den gering-iten Berfehlungen über die jungeren herzufallen. Die Angeklagten hätten bet ihrer Tat große Feigheit und Gemeinheit bewiesen. Der Antloge vertreter beantragt gegen die drei eigentlichen Toter je gwei Jahre Gefängnis und gegen Bic-than, der hatte eingreifen muffen, fechs Wochen Mittelarreit.

Die Stadt der Sefte.

Gin halbes Dubend Bolfofeste im Jahre, bon benen bas fürzeite eine Boche, bas langite aber gwei Monate bouert, find ein bischen viel für jebe andere Stadt, aber nicht für München. Je langer Die groben Beite bier mabren, um fo fturmijder werden fie gefeiert. Raum bat bas neue 3abr begonnen, so berauscht sich gang München — es gibt bier, in unserm bemofratischen Süden, feine Feste für einzelne Gesellschaftstlassen — an den Masfendällen, Redouten, an den weltberühmten bals parés und den Straßenumzügen zwei Monate lang. Der Aschermittwoch und ein paar folgende Tage bieten hierauf Gelegenheit zur Sammlung und die Röglichseit, in sich zu geben. Dann aber hat man sehr bald wieder Bichtiges zu tun: das Salvator rust nach dem Rodherberg. Als dieser Berg des Heils und Biers noch nicht reguliert war, ließen sich die allzu Trun-

Scharen ferunterfollern, jest muffen diefe Gludlichen, ohne die eigene Schwere auszunühen, ihren Beg nach Saufe suchen. 3ft bas Salbator zur allgemeinen Trauer ber Gtabt auf die Reige gegangen, bann naht icon bie "Auer Dult", jener berrliche Jahrmartt, in besien zahllosen Tanblerbuden man "beinahe" einen

sen zahllosen Tanblerbuden man "beinahe" einen Rembrandt um sinizig Pfennig und einen Raffael um zwei Rart ersteben kann.
Auch diese Fest, zu dem wiederum ganz Wünchen anstüdt, dauert eine ganze Woche. Dann ist leider Schluß für eine lange Zeit. Diese wird weidlich ausgenutzt, denn der schwer Künchener Sommer fällt in sie mit seinen Ausstützen ins blübende Jartal, den Touren in die Vorgebirge und den Bergbesteigungen. Ende September, wenn die als Fremdenattraktionen berühnten Bagner. und Mozartseispiele sowie des Dupend verschiedener Kunstaussiellungen gebas Dupend verichiedener Runftausfiellungen geichloffen haben, ift Munchen, bas lebensluftige

schlossen haben, ist München, das lebenslustige München wieder fomplett; den in der frischen Bergluit regenerierten Kräften steht nun eine stolze Reihe weiterer Festlichkeiten bebor, die durch das Oftoberfest glänzend eröffnet werden. Wir feiern es heuer zum 99. Male; seine äuhere Gestaltung hat sich wohl recht sehr der die Gestalternen sind blendende Ströme elektrischen Gaslaternen sind blendende Ströme elektrischen Lichts getreten; statt auf den Rierochen der alten unscheindern Karussells Bferden ber alten unicheinbaren Karuffells wiegt man fich jeht in Zeppelins und Parfevals und auf Monoplanen, die im Kreise herum-

fausen und statt der Brauerpferde, die in den alten Zeiten das Kennen ("Kennatd" auf Münch-nerisch) bestritten, sausen seht sieggefrönte Tea-ber durchs Ziel. Die Gemütlickeit aber ist sicher die gleiche geblieben. Genau so selbstverständlich wie die diedermeierischen Könige Ludwig I. und Mag II. mischt sich der Krinzegent und der ganze Hof ins Gedränge, lobt die Preiskälber und die Breisochien und die Sennerinnen dau und die Breisochfen und die Gennerinnen bagu, bie fie borführen.

In den toloffalen im Reu-Münchener Stil errichteten Bierbuden herricht die angestammte Trinffestigfeit und Geligfeit, die mit der bon Trinffeitigseit und Geligseit, die mit der ban höllischem Orchesterlarm begleiteten Aufforderung "Eins, zwei, drei: Gjuffal" ihre bochten Freudenausdrücke erreicht. Was der aus dem rauben Rorden kommende Fremdling mit Staumen und halbem Wohlgefallen im Sofdräuhaus zu konstatieren pflegt, begibt sich in höherem Raze und auffallender auch hier: Alle Klassen, und seien sie sozial noch so sehr der einander geschieden, finden sich hier zusammen; Minister, Kinister, Arbeiter, alles sich einträchtig und mit dem einen Ziel, die "Gaudi" mitzumachen, av einem Tisch.

einem Tisch.

Bierzehn Tage lang ist dazu Gelegenheit geboten, und vierzehn Tage hindurch ist die Wiese zu Kühren der Baderia schwarz von Menschen; am Haupfanntag aber itrömt nicht nur ganz München, sondern in zahllosen Ertrazügen halb Babern hier zusammen. In seiner föstlichen Stimmung ist das Ottoberseit das alte geblieben; es ist noch immer ein richtiges Altmünchner Feit. das sich auf der tagsüber im bläulichen Gerbsidunst, abends in rötlichen Flammen liegenden "Wiese" abgespielt, gleich der Babaria, dem Hospräuhaus und den wie Masstrige aufragenden Frauentürmen ein echtes Wahrzeichen der Isar-Frauenturmen ein echtes Bahrgeichen ber 3far-

Meues aus aller Welt.

@ Gine fenfationelle Berbaftung beichaftigt Gint ienigen Beforden in Berlin. In ber Räse von Berlin wurde auf Ersuchen des Reichs-Koloniasamtes ein deutscher Ingenieur K ieitgenommen, der in den lehten vier Jahren in Deutsch-Südwestafrika geledt und duf den Dia-mantfeldern bedeutende Diamanifunde gemacht hat. Ingenieur K. befindet sich seit gestern im Untersuchungsgefängnis Woodit.

Die schwerer Unglichsfall ereignete sich in der korimerei fischen Hutte au Gleiwitz. In der Formerei fispte ein mit flüffigem Eisen gefüllter Ressel um, wobei 5 Arbeiter schwere Verbrennungen erlitten. Die Verunglücken wurden noch dem Anappichafts-Lazarett geschafft,

(Unter ben Trummern begraben. Gin ichne. rer Bauunfall ereignete fich in ber niederlandi-ichen Stobt Breda. Dort fturzte ploblich in einer ber belebteften Stragen ein vierstödiger Reubau ein. Bon ben fich im Gebaude befindenden 13 Arbeitern wurben 2 getötet und 5 fcmer verwundet.

Kostbare Tränen quillen aus ber Rinde die schon im grauen Altertume als Kosmetifum hochgeschäft wurden. Myrrholin, der gelänterte Extrati des Myrrholharzes, verleiht baber der Myrrholing auf bie Haut. 50 Bfg. das Stud. B47

Neues Unternehmen der Möbel- und Einrichtungs-Branche.

Hermann Krekel & Cie.

Inhaber: Hermann Krekel.

Telephon 443

Friedrichstr. 36.

Wohnungseinrichtungen, Möbel, Innenausbau.

Wohnungsausstattungen in allen Preislagen

und trotz künstlerischer Auffassung und Verwendung bester Materialien durch rationelles Zusammenwirken von Kaufmann, Künstler und Handwerker in den einzelnen Teilen äusserst preiswert und für jeden Bedarf berechnet.

Inneneinrichtung von vornehmem Geschmack

speziell in moderner Richtung, anlehnend an klassische Stilarten mit durchdachter Zweckmässigkeit.

Einzelanfertigung

in verständnisvollem Eingehen auf besondere Wünsche.

Ausführliche Vorschläge

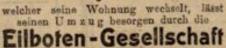
für die gesamte Innenausstattung kostenlos.

Besiditigung

unserer sehenswerten, neuzeitlich eingerichteten Ausstellungen bestehend aus ca. 100 kompletten Musterzimmer, ohne Kaufzwang, Jedermann gestattet.

Unverheiratete Jeder

WIESBADEN



Messenger Boys G. m. b. H. Zentrale: Coulinstrasse 8 am Michelsberg.

Telefon 2575 und 4300. Anruf genügt um sofort einen Boten mit Zweirad oder Gepück-Dreitad zu er-halten. — Wir übernehmen auch Stadt: Umztige v. 2: u. 3:Zim.: Wohn

Goetheschule, Offenbach a. Wi.

Militarberechtigte Privat-Real: und Sandel sichule, verbunden mit Borichule und Penfionat. Benfionspecis incl. Schulgelb 900-1000 Dr.

hat fortwährend in guter Qualitat billig abzugeben:

Berlag Des

"Wiesbadener General-Anzeigers,"

Mauritinsfirage S.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt empfiehlt

Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

handel und Induftrie.

Montag

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 25. Gept. (Borfenbericht.) Wegen bes fübifden Feierbages war bie Borfe nur ichman befucht. Das Gefcaft war bementspredend weniger umfang-Die Tembeng behauptete aber ibre Geftigfeit. Montantverte festen mit Gefferungen bis gu 2 Prog. ein Beborgugt waren Gelfenfirchener, Carpener, Cobenlobe und Laurabilte-Milien, die mehr als 1 Grog. gewannen. Dentid-Bugenburger maren nicht boll behauptet. Bantafrien sogen gleichfalls etwas an. Recht gute Meinung toat wieberum für ruffifde Banfaftien berbor, bon benen Beterburger Internationale Bant 11/2 Bros. gemannen. Schiffabetsafrien waren gefragt und beifer. Eleftrigitingattien bei magigem Gefchaft gut behauptet. Gifenbabn aftien bernagläffigt; wefentlich hober waren Benniti-baniachien im Mufchlug an Remborf. Genbs behandteten bei geringen Umfaben ihren Ruroftanb. Die Rurabewegung geftaltete fich im fpateren Berlaufe auf bem Montanaftienmartt etwas unregelmöhig, ba teilweife Realifationen borgenommen murben. Im Groben unb Mangen tonnten fich aber bie Unfangsgewinne gut bedaupten. Tägliches Gelb 21,6 Pros., Ultimogelb 47/g. b'Jialia 1374. Banca Commerciale 843.— Phonizaftien, die estaab formacher einfehten, erzielben auf Paris 100.45. Wechfel auf Berlin 123. eine einbrogentige Befferung gegen geftern, Pribat-Distout 33% Pros.

Frantjurt a. SR., 25. Cept. Surfe ben 11/2-23/4 Stantebahn 161.50. Lombarben 24.70.

Die Borfe bes Mustanbes.

Bien, 25. Cept., 10 Uhr - Min. Rrebitaftien Lanberbant 490 .- . Biener Bantberein 541 .-Staatsbabn 757.50. Lombarben 126 .-- . 117.55. Wedfel Baris 95.42. Defters. Arenenrente 94.80. do, Papierrente 97.95. do. Silberrente 97.95. Ungarifde Golbrente 112.95, bo, Kronenrente 91.80. Mipine 737,50. Geft.

Bien, 25. Cept., 11 Uhr - Min. Arebifaftien 663 .-Sinatsbafin 758.—. Lombarben 126.—. Marfnoten 117.53. Papierrente 28.55. Ungar, Aronenrente 91.50.

Railand, 25. Cept., 10 Uhr 50 Min. 4pros. Renie 104.80. Mittelmeer 418 .- Meribional 696 .- Banco

auf Paris 100.45. Bedfel auf Berlin 123.76.

Raffee unb Budet.

Saure, 28. Cept. (Ruffee.) Zenbeng: fanm ftetig.

Magbeburg, 25. Gept. (Buderbericht.)

Rornguder 88 Grab obne Cad, Radprobutte 75 Grab ohne Gad, fehlen.

Stimmung: rubig.

Brobraffinabe 1 ohne Jag, Rriftallsuder 1 mit Cat. Gemoblene Ruffinabe mit Gad, Gemablene Delis mit Cad, alles unberanbert. Stimmung: rubig.

Brudtmartt ju Bicebaden

(am 23. September 1909).

100 Kilo Hafer 16,00 bis 16,60 Mt., 100 Kilo Richtfires 6.50 bis 6.80 Mt, 100 Kilo Hen 10.00 bis 12,00 Mt. Angefahren 7 Wagen Fruckt, 19 Wagen Stroh und Ben.

Mannheimer Brodutten-Bor bom 28. September 1909.

Tit Notherwages find in Next 190 Rt. 92 Reing 00.00 -00.00 reft Situs 24.00 -00.00 reft Situs 24.00 -00.00 reft Situs 24.00 -00.00 reft Situs 24.00 -00.00 Reference 24.00 -04.70 Extended 24.00 -04.70 Extended 13.00 -20.70 reminicar 24.20 -20.70 em. Whater 24.20 -20.70 Gerfte, biefige

"Britiser
"Britiser reminicar om. Winter Banisda L Banisda L Emiralia Language Language " Donnu La Plate Roblerps, b. uruer Biden

23.23 -- 00,000 03.40 -- 00,00 00,00 -- 00,00 00,00 -- 00,00 00,00 -- 00,00 24.23 -- 00,00 24.23 -- 00,00 17.70 -- 17,75 00.00 -- 00,00 00.00 -- 00,00 00.00 -- 00,00 Renom, neu Rogg, pfilt, neu " runks. " nordd. " amerik. Raedt in Joh Bartubli 00,00 00,00

ret tour naverb. Belle Bros.

25. September 1909. Berliner Börse,

Berlin. Bankdiskont 40/0, Lombardzinsfuß 50/0, Privatdiskont 25 pt

	Congrisses and sind hypothesiar, buthergestellt.
Otsch, Fds. g. Starts-Pap, Clair St. 4, 969, 364, 255. [Form 39, 92, 2006 18 Air SA, 1001. 49, 90, 900 18 Fraint-Nya 151 4 100, 900 april pr. Com D. VI.17, 4, 101, 400 GS Chaardh, Sun	7 147 105 Hackwell Street S 210 000 Bloom Fish S 1 15116 605 1950-
60. 20 30 30 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	R 182 000 Stand Schills & LAR 25. do Kelmant 11 165 course of Standard
□ 元 章 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	711149 19G French March 14 1333 5GtG do Port Com 117 1965 76b 17-16-18-18-18-18-18-18-18-18-18-18-18-18-18-
POR ST TOWN OF THE PROPERTY OF	Guitas 25.0 Frister & Steam 7 110 and Can With 172 and
1995 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
2 2 3 pt. nacco-and - nucroscol on solver and [1] do. [20 92 900 [Alig. Dt. Naccol 500101 900] do. [1] 20117, 100] do. [1] 20117,	In Addition Description 12 NAS OFF Otherwes Const. 1 Add not 1 1 1 1 1 1 1 1 1
0. 00 de. 01. 31. 34.4DeGittaen St. A. 35. 32 [Sachaisch. 4 101.100 Braunsche Ld. 52120.000 de. WHX IX. 4 98.300 Sacha Badenari 32 94.000 Accumulat Fai	CHARLES OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE
9 2 3 3 06. 06. 3 06.00 [Schlesbeder Pf 4] 95.40 [Ac Heat her	G 99 Stig Can f after listy R 149 Stock Pag Court & C 105 Jate Sant S
4 5 9 9 1 do. constitute do. d	0 100 000 Olidamaiat Worl & Itto country seasons to 15 2415 50 7500 E 1 1 1 1 1 1 1
Treatment of the state of the s	19 249 180 Chadrachtaine & Itan conclusion Server 6 200 conclus
O A T T T T T T T T T T T T T T T T T T	D 1794 Official Contractions (SQ 1990 Structure) to the second to the second to
The Court of the C	Total Silver Council G 67 Species west vited a last can be presented at the
	A 1985 SPECIFICATION OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P
The first financial and the first of the fir	5 106 508 Wanney Manch 25 362 2500 Prompach Mar 6 275 truck
60 cc. 1902 30	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	The Mary Bolle Black Redefeated William Others de Tourhard Co. 12.22 Sport
M J G 1 24.90h de, de, U 31 95.580 Bri Handels Gell 9 182 50h Raicke Rector	14 218 75 w Hark Sub Pr 4 7 1335 600 31 Subb Council 10 245 500 C 3 14
3 5 1 3 4 de. Con. Add 3 60,500 Ferrer St. Ant. 33 [March. Wiss] 0 121,605 de. de. H. H.] 32 93,2550 de. Neori & A 60126 750 Barren Flatte	HE 2009 dep. Supremer Book 11. Marg. Say, 1904, They will be been sounded by the second state of the secon
Applications of the state of th	5 INCO CONCENSATION March 119 INSESSO-COL de de De A S INTERCOLUCION DE INCOLUCION DE
On 95 ER 101 St Steffinger St. 4.1 351 92 00160 Contraction of the Print Heart	5 HOU STOL Disease Floory 5 174 90h Saline Saline V 117 00h0 11 17 00h0
○ 1 3 4 4 60 50 - 1 5 61 50 50 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61 61	11 171,000 Herbrand Wgg, 15 187,1056 Sangerh, Mach 10 141 805 (Alexandria) 4 71000
00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.	15 252.10h Herkut, Brauer 10 165,250 Schimitch Cem 9 153.00cc Chilg. Industr, Serelies
4 99 00 60 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	17 1356 Strof Helmann Weeth 35 1502 75h Rebiased &c 110 145 50m Line Color
D4 O Cont. 3% 93.20G Conn. u Dioc. Si 54/16 506/Stienarchhome	THE PARTY OF THE P
CANDO A TOTAL AND	6 IS18.00G Discher Farty 277 Is49.00b I do Tickberty II 4 29 Stock name at 1 20 2
B 3 40. do. do. 1900 3 82,5000 do. do. do. 3 84,300 this cold Act 40 91,900 do. 1500 4 Mittelf Scientific Bank 2 99,4000 Devincie Bank 2 249,000 Sectionar Sign.	0 62 00tg Diswaldtwarks 0 85 25ig Schiesh Schi 8 191 00tg 4-
Gall Carried Gall Carried Gall Carried Gall Carried	12 253 Directive Revokes 122 432 Directive ASales In Day of the Committee
4 - 1900 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	7 109 508 Rally Archard DO 165 00w Schustert land 5 197 75 plant
O S. C. C. SALES AND	0 314.75G Mattewicz Brigh, 14 256. Ather Schulth Brauer 14 236 Ober Jantahitte
The same and a second and an agreement for agreement for agreement for agreement and an agreement and agreement agreement and agreement and agreement agreement agreement and agreement agre	O HAR True Distance School and State of the
On.	12 (125 75b) COblinara Strk 18 (207 000 Clamaratine 10 (208 000 class)
The state of the s	HZ 273.00 to property with Ct. 10 (257,000 [State & Halaka(1] 232.00] de de lan
質問日利 1 Q [manufacturing] 9 [1 00 1 00 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00	13 205 20G Kinishers 113 200 SOUTSains 8 5 abs 0 1 49 75b Stiamage 3 54 20419
A ST OF ST O	5 136.50bG Xipperb,&Shn. 12 214.00bG Spinn, Respect to 146.00bB
The state of the s	10 272.50G Kyffhársarhtta) 6 [157.60G StadtbergHatta] 2 [108.2556] WEShiel-Auras
The same and the s	
The second is the second of th	12 214.30b [Lauchhammer]10 [193.25bG] Stodick & Co. 12 [193.00b [Srice e & B T] 2
The same of the sa	
	0 129.0016 Lope Br. Sieb. 9 171.0016 Thefe Elenthatt 0 116.25tel London BT Command
THE RESERVE TO A VALUE OF THE PARTY OF THE P	
The state of the s	23 419.755 Leopald -Grube 7 121.5010 Ver. Cale-Rite 12 258.6016 New York
Se of the second	12 211.25h0 Leopoldshall 0 40.30h0 do Mtile Salle: 1 187.50hli Paris 0 1 8 61.15
	18 225-25b Lindanbr. Unna 4 60.75b do ZypazWins, 71,191.00bil Winn . 187, 4 85.000
The state of the s	9 189.906 Linden. Brauer 14 225.508 Fictoria Fahrr. 6 99 40td 60. 2M. 4 8450
A P TO THE PROPERTY OF THE PRO	35 5095.090 Libhart Missh. 112.800 Vogt & Wolf. 14 Schweiz 8 1, 2 11100 10 219.600 Ldw. Liwe &Co. 16 280.6060 Verwold. Pril.C. 22 252.00060 Ital. Plate 0 T 5 250.6060 10 10 10 10 10 10 10
60. de. 33/ 92 80G do. de. 4 100 80B de. Goldrante 5 99 80b Anat Cab. Obl 5 101 80G fee Vert 4 99 80G Partness 1 1 6 150 mb. de Well Well	10 118-059 [178 Line act. 15 sed-cost rement. PVI.C.22 252-0014 [tal Plate] 0 1 5 50 10
	20 330.505G] (eastr. Gorino 12 186.25G Warst Grob, V.A. 8 122.005G Petersb. 8 L. 4521125 17 315.2556 Mark. Watt. Sgw. 0 182.5056 Warst Grob, V.A. 8 122.005G Petersb. 8 L. 4521125
### ### . [Westpr.PrAni.] 32 93.1066 do. do. 312 91.806 do. Sodus-Cr. 5 112.756 Ital Eins.O. st.el 2.41 72.256 do. Plandbr61 32 92.1060 Ganabrick, Ru 7121.29 Edg. The Translated The Trans	2 85.30ki Wagdeb, Gas 6 118.25G Westeregol Alk [10 212.00ki) Sold, Silber, Baskarin
Allona B.L. A. (1) 4 100.30G Westp. rit. 3½ 83.20G Sa. Paule G. A. 5 88.10B Stal. Mittaineari 4 fo. 1908 4 88.50x0 Ont. 142.00 7 123.00x0 de. Akt. 3r	20 320.000 de. Serguerk 26 Westfalls Com. 17 221.50x6 20 France-Sticke 18 845
16 Internet StAnii 3N 93.50G do. do. 3 83.00G Schwed St. 56 3N Cott. Pan. 1949 4 do. II. XXI. 10 4 99.50 GPr. Sed Cred A 8 162.50 miles St.	20 339.00G Marieth, Sotz 6 117.40b Wantt Drabind 8 199.30bG Constraint a State
Berliner St. Ant. 31/2 99.00G 60. com 31/2 89.80 (Gerl. am Ani. 95/4 80.60 (Ge. Louis 5. Franc) 4 84.80 (Ge. LTX), 1912/4 99.80 (Ge. CFRC) 9 180.00 (Ge. Victoriaber	
2 3 2 60. 1832/95 3% 98.000 40. 00. 3 82.250 Terk. St. 4 9 St. Louid let 54 4 de. XXVII. 1915 4 100.3050 de. Hyp. Act Sk. 55/122 500c Disacid. Fisan	
2 2 3 60 51-5yn. 1] 4 100 900 1 (Rannovani) 4 1 dn. Eagd. 1] 4 57,500 SouthFac 1912 6 fo XXVIII.1917 4 100 Southfac Lebhaus 6 115 800 dn Wassen	39 S97 Ribell Mahda Rissiane C.A. 1988 Strate de Obellando A C. Ma Con Clare Con Con-
7 - 9 - 1 Thieldfeld	to leas accommend to the particular to the parti
5 Tan Brest St. A. 51 30 92 208 55 Hose Bast 4 de. Lose . fre 161 50to Banteche Banath . Pranch . D. AUII. 1912 31 94 75to Reictabant . J. 17148 500 [gestorfflatin]	10 163.60G Miner Broseres 6 125.30 Willerth Leder 10 139,750 Gross Seeks 10th Jan
Street St. 4. 51 33 93.203 of Hean-Hand 4 da. Loss . fre. 161.5040 Beutsche Hypoth. Pfandb. 50. AUII. 1912 31 94.7560 Seechabank . J. 17148.500 SectorStation . Street St. 4. 33 94.000 of de. 33 94.000 of de. 33 94.000 feet Street 4 94.000 Beutsche Hypoth. Pfandb. 50. AUII. 1912 31 94.7560 Seechabank . J. 17148.500 SectorStation . Street St. 4. 30 94.000 feet Street St. 4. 30 94.000 feet St	27 445.50% Nahrs. Eoch&C 10 180.00G Wickil, Einstein 340.00G Helllad Santaling
6. 60. 4 Efterf. Farbert 4 91 802 Starting 30 82 800 Starting	74 458.75b Blese Bod46. Blit 85.0050 Wist, & Bardon 4 99.90b Wasters But 2004, Brand
6a. 07 a.17/ 4 101 28G Pomm 4 101 50G Breat. Ant. 50 42 do. 1 u.H. uk. 14 4 99.50G do. CommOct. 34 84.80G Russ. St. f. a.H. 10 155.60b Engt. Wellward	6 117.25to Plandd, Wallem, 8 168.003 [Withelmshitts 8] Itali Kasaas Malastra

Derjenige, welcher

ben echten Ethel-Malzkaffee probiert hat, findet fofort, daß er das beste Dalge taffee-Fabritat ift. Ethel ift unerreicht an Wohlgeschmad.

In 1/1, 1/2 und 1/4 Baketen überall erhältlich.

S 162

Wiener Würstchen

taglid frifd, fowie prima Mettwurft jum Rocen.

Friedrich Klenk

Morinfirage 10. Schweinemengerei. Telephon 2331. Fabrifation ff. Fleifd. und Burfiwaren.

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Puts. Marie Wehrbein.

Edwalbaderftrage 29, II., Ede Mauritinoftrage. Unterr. i. Magnebnt., Musterzeichn., Zuschneib., Ansertigen v. Damen- u. Kinderfleibern, Jadetts u. Wäsche wird gründt. u. sorgialtig erteilt. Die Schülerinnen sertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Ausmerhamt. tadellos werd. Kurs v. 10 M. an. Anmeld. von 9-12 und 3-6 Uhr.

für Wöchnerinnen. Kranke und Kinder von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717.18799

Rasiere Dich im Dunkeln

Glanzende Hnerken-Kein Schleifen, kein Abziehen mehr nungsidirelben auf Kolten der Selbitrafterer, da jelbit aus den wir die itumpigewordenen hödriten Mulcuto-Reflerklingen Ständen. itets kostenios und sachgemäß wieder heritellen. Wer kennt nicht Mulcuto? Sidierhetts-Rafferapparat. Aeusserst Ofme Porkenninille u. ofine de Haut im geringien za ver-verleten, litje-dermann im-itande lich ichnell u.

ange-nehm

praktisch und dauerhaft. Wir warnen vor Nachahmungen. Garantie: Zurücknahme. [17699 Mk.2,50 komplett. Gut verfilbertu. mit Schaumfänger laut Abbitdung und in besonders feiner Ausführung Mk. 3.50 komplott. Perto 20 Pt. Wiederverkäufer geweht. Preistigte frei Kulsulo-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 435.

erzielen Sie, wenn Sie Ihre für Leipzig bestimmten Inserate auch in der Leipziger Abendzeitung erscheinen lassen. Diese Zeitung erscheint im 25. Jahrgang, wird vornehmlich beim Mittelstand, der Beamtene und Geschäftswalt geleene und der Beamtene und Geschäftswalt geleene und der Beamten- und Geschäftswelt gelesen und steht hinsichtlich ihrer Verbreitung im Stadtgebiet an zweiter Stelle unter den Leipziger Tagesblättern. Hier eins der zahlreichen Anerkennungsschreiben: Teile Ihnen ergebenst mit, dass ich mit dem ersten Inserat in Ihrer Zeitung sehr guten Erfolg hatte. Haben Sie die Gute, meine Annenee nicht nur 8, sondern 10 mal zur Aufnahme bringen zu lassen. O. R. Durch derartige Atteste, die fast täglich bei der Leipziger Abendzeitung einlausen, wird die gute Wirkung von Ankündigungen nachgewie in diesem Blatt am besten nachgewie

vziger Albendzeitung

Zellenpreis für Insecata 26 Pfg., bei Platzvorzehrift 30 Pfg. Heklamen 60 Pfg. — Habatt bis 25 % Abonnementapreis 1.80 Mk. vierteijährlich. — Probenummern auf Wunsch gratis und portofrei



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-u, Eilgüter: Porzellan, Glas Hausrat, Bilder Spiegel Figuren, Lüstres Kunstsachen Klaviere Instrumente Fahrräder lebende Tiere etc. Abholung Versendung

Versicherung gegen iransperioelam.

für Pianos, Fahrräder und Hunde. Bureau: -Nikolasatrasse No. 5

Telephon No. 12 u. 2376.

Leihkisten

Couhreparaturen. ichnell, gut und billig. 1312 B. Schneider, Michelsberg 26.



Montag

Von Montag, den 27. September bis Montag, den 4. Oktober:

Erste grosse v e kerbstawome

Eine ausserordentlich günstige Gelegenheit, moderne und praktische Waren jeglicher Art, enorm billig einzukaufen. Nachstehende Artikel bilden nur einen Teil der billigen Herbst-Waren. Nur solange Vorrat. Nur solange Vorrat.

		-	The same		
-	an	50	пш	he	e
	411	-		110	

Wollene Damenhandschuhe, gestrickt	Paar	M.	0.50
Gestrickte Damenhandschuh bunt geringelt, Neuh. Trikothandsch. mit 2 Druck-			0.45
knöpfen, alle Farben Trikothandschuhe primaQual			0.35
mit 2 Druckknöpfen Imit. Schweden m. 2 Druckkn.			0.58
Rehleder Imitation Pulswärmer, lang, weiss und schwarz Paar 0	75 0	58	0.68
Strümpfe		-0,	0.50

1	Posten schwi	Kache	mir-D	amen-	Strümp	fe, M.	0.88

1 Posten Kachmi	r-Damen-Stri	impfe, schw.
u. bunt,braun	, reine Wolle	Paar 0.95

1	Posten	prima	woll. I	Damenstr	ümpf	0
7				Paar		u. 1,50
1				enstrümj		
	diama	antschw	rarz		Pan	r 0.45

1 Posten Kinderstrümpfe,	plattiert
alle Grössen	Paar 0.48

Gestrickte	Herren-S	ocken,	prima	Wol	le
		Paar			
Kamelhaars Gicht t	Dhouma	rima g	Pagen	175	10

_			_		
1	Posten Herr	on - Sci	hama	ice - S	nekan
100					
-	"Hahnenmarke"	Serie	93 B	Paar	0.30.
	Branchicamie	DUILE		-	0.00
•	6 Paar 2.70;	Serie	ш	Paar	0.60.
_					
	6 Paar 3.25;	Serie	1111	Paar	0.75
					1000000
	6 Paar 4.25.				19.

Trikotagen.

Herren- und Damen-Jacken, wollhaltig	
M. 1.65, 1.45, 1.25, und 0.	95
Herren-Hemden, wollhaltig, vorzüglich	
in Haltbarkeit St. 2.25, 1.95, 175 u. 1.	55
Herren- und Knaben-Biber-Hemden,	-
gestreift St. 1.95, 1.45, 1.25, 0.85 u. 0.	เกอ

Korsetts. Franz. Mieder- u. Spiral-Korsetts in allen Weiten zum Aussuchen St. 0.95 Spiral-Korsetts, pr. Ausführg. St. 1.75, 1.50

1 Posten Frack-Korsetts, Strumpfhalter	mit jedes St	1.75
	CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	

FrackKorsett "Direktoire", prima Qualität	St. 2.95
Batist-Korsett, alle Farben 1 Posten Korsettschoner St. 0.95,	St. 4.95
1 Posten Aorsettschoner St. 0.50,	und 0,15

Posten Trikot-Untertaillen, elegante Vararbeitung Stück 1.20 Verarbeitung

Stickereien.

1	Posten Cambrid	- und M	fadap	olam-	
1	Stickerei 41	esätze, n	n 0.95	, 0.50	L 0.10
i	Posten baumwo	llene Zv	virns	pitzen	ı. 0.25
1	Posten leinene	Spitzen	und	Ein-	
	sätze		m	1.25 U	. 0.95

Baumwollwaren.

Bett-Damast, ca. 130 cm	breit, Met	er 0,80
Hemdentuch, Coup. bis	4 m Cot	ip. 0,75
Rauhpique	21/4 m "	0,90
Conerbiber	3 m	0.90
Hemden-Flanell, gestr. o	od. karr., 3	m 0,95
Tennis-Flanelle f. Blusen	, hellgr., 24	m 1.20
Blusen-Flanelle, extra gu	te Ware, 21	m 1.55
Handtuchzeuge C	oup. bis 5	m 0,93
Bettkattune, waschecht	Met	er 0,20
Schürzendruck, vorzügli	iche Qual.	
ca. 120 cm breit	Coup.	im 0,30

Damast-Servietten, 50×50 cm, Stück 0,23 Poliertiicher 12 Stück 0,95

	neueste Farben, schwere Qualitat,
	ca. 110 cm breit Meter 1,95
1	grosser Posten elegante Streifen, für
	Kleider u. Blusen, neueste Stellungen
ı	Ton in Ton gehalten u. zweifarbig
e.	doppelt breit Meter 1,75 u. 1,28
1	grosser Posten moderne Kleiderstoffe
	Uni-Chevron u. Diagonalgewebe, solide
	haltbare Ware, doppelt breit
	21-1-1 2 40 - 1 01

Kleiderstoffe. 1 grosser Posten Homespune u. Diagonals

		Meter	1,40	u.	1,05
1	grosser Posten hüb				
	für Kinder-Kleider				
	neue, blaugrüne un	d helle	Dessin	8	202
	doppelt breit	Meter	0,95	u.	0,72

Teppich-Abteilung.

1	Tischlaufer mit 2 Deckchen	0,00
1	Paar Erbstüll-Brise-Bise mit Volant	0,95
1	grosse Linoleum-Vorlage	0,88
1	Wachstuch-Tischdecke, abgepasst	
	ca. 85/115 cm gross	0,95
1	Posten Roleaux-Damast, goldgelb,	
	130 cm breit Meter	1,10
1	grosse imit. Perser-Vorlage, Stück	0,93
1	Postan Erhetfill-Stores reich	

1 Posten ErbstüllsStores, gestickt	Stück	4,95
1 Posten Tüll-Gardinen, schöne Qualität	breite, Meter	0,62
1 Posten chinesische 2	Ziegenfelle, Serie I a	ca.

Serie II 5,25 und Serie III 6,75

Schuhwaren.	
Damen-Pantoffeln, Filzsohle, Jed. Paa	c 0,48
Damen-Tuch-Hausschuhe,	-
mit Kordelsohle " "	0,78
Damen imit. Kamelhaar mit	
Kordelsohle Damen imit. Kamelhaar mit	0,98
Filz- und Lederschie	1.40
Ein Restposten Damen-Schnür-	-
stiefel, neueste Form	6,98
Ein Posten Damen-Boxcalf-	110.50
Schnürstiefel, amerik. Form	
Derby-Schnitt " "	7,9
Ein Restposten Herren-Box-	- Delica

und Boxcalf-Stiefel	n p 6,9	5
Tapisse	rie.	
1 Wandschoner, gezeich		5
1 Milieu'm. à Jour, gezeic		ð
Küchen-Ueberhandtücher	5	2
St. 1,20	0, 0,93 und 0,8	ð

ı	Küchen-Uebe	our, g	üche	nn.,st. 1,	u ez,	0,86
	Gezeichnete	St.	1,20	0. 0.95	und St.	0,88
	Canevas-De	-	_		Minute Co	THE SAME

38×38 cm, St. 0,50 Wäsche.

Weisse Biber-Nachtjacken mit Unnege-
kragen und Spitze St. 0.91
Weisse Nachtjacke, Renforce mit
Umlegekragen u, Feston St. 0.98
Weisse Knie-Beinkleider mit
Stickerei St. 2.75, 2.25 u. 0.98
Weisse Damen-Beinkleider, Bund-
Fasson mit Stickerei St. 0.98
Weisse Biber-Damen-Beinkleider,
ausgebogt St. 0.93
Weisse Damen-Beinkleider mit eleg.
Stickerei oder mit Feston St. 1.33
Weisse Damen:Fantasie-Hemden St. 0.95
Fantasie Damen-Hemden, elegant
verarbeitet St. 2.95 u. 2.25
Damen-Achselschluss-Hemden mit
Spitze oder Feston St 1.23

ı	oder Stickerei-Einsatz St. 1.35
ı	Schürzen.
ı	Hausschürze, Siamosen mit Volant
ı	und Besatz St. 1.45, 1.15, 090, u. 0.75
ı	Hausschürze, weiss mit Tasche und
ı	Volant St. 0.90
۱	Zierschürze, weiss mit Stickerei-
ı	Volant und Besatz St. 0.95

Kopfkissen mit Glanzgarnfeston

A CLEASURY STREET, WAS CONTRACTED AND ADDRESS.	~	-
Kinderschürzen, schwarz u. farbig,		
	-	
diverse Grössen	St.	0.90
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF	March 1	10000
Knabenschürzen, beige und marin	42.	
mit Besatz	St.	0.4
Hit Desate	Mar Ser	

	nonreknon.
100	Posten Kinderjacken in allen Grössen u. Farben, mod. Stoffe St. 3.95 Posten Kinderkleider, schicke
	Verarbeitung, bis 60 cm gross, 4.90 von 60-80 cm St. 9.75
	Posten Frauen-Capes grau marengo Stück 4.95 Posten Faltenröcke in blau und
	und schwarz Cheviot St. 6.90 Posten waschechte Biber-Blusen St. 1.65
1	Posten Woll-Blusen ganz auf Futter, eleg. verarbeitet St. 4.90
	Posten Herbst-Paletots, moderne englische Stoffen St. 12.50 u. 8.50
1	Posten Kostume in Chevron, Diagonale u. engl. Stoffe St. 38.50,

۱	20.50, und 10.90
Ì	Bijouferie.
ı	1 grosser Posten prima Alpaccasilberne
ı	Armbänder mit Anhänger St. 0,93
8	1 grosser Posten hochmoderne,
۱	vergoldete Kolliers in hervor-
ı	ragender Auswahl, jedes St. 0.75
ı	1 Posten Rasier-Spiegel, extra gross
ı	fein vernickelt, St. 0.93
ı	1 Posten echt silberne Bestecke
١	800/000 gestempelt St. 0.95
1	1 grosser Posten Damen-Flügel-
1	taschen in Leder mit Einrichs
1	tung und mit Portemonnaie St. 0.95
ı	tung und mit Portemonnaie St. 0.09
ı	1 grosser Posten Kamm-Garnituren
1	3, 4 und 6 teilig glatt und mit
ı	Simili besetzt St. 0.93
ı	1 Posten Traneztaschen Leder mod.

St. 0,95

Posten versilb. Handtaschen

Parfumerie.		
1 Karton gleich 12 Stück oder	ca.	
11/2 Pfund gar. r. Fettseife	St.	0,98
4 Fl. Eau de Cologne Johann		
Maria Carl Farina	zus.	0.98
2 Dtz. Damenbinden,		0.95

Papierwaren.

30 000 St. weisse Papierservietten,	
Partie 1000 St. 3.90, 100 St.	0.45
1 Posten Postkarten:Albums für	
500 Karten St.	0.95
1 grosser Posten Ausstattungs:	
Kasetten, hochfeine weisse u.	
farbige Briefpapiere	0.95
1 Posten Noten, antiquarisch, sonst	
bis ca. M. 2.— jetzt	0.15
	E-ONE

Damenmoden.

1 Posten seig. Damen-Scibstoinger,	, ot.	0,4
1 Posten Collorets		0.1
1 Posten Jabots, jedes St. zum	1000	
Aussuchen	39	0,5
Weisse Battist-Taschentücher mit		-
Hohlsaum St. 0,25	u.	0,1
Weisse Battist-Taschentücher mit		
bunter Kante	St.	0,2
Taschentücher, Satin Coras,		27
waschecht, neueste Dessins	**	0,4
F	-	-
1 Posten Motorscarfs, mercerisier		
gestrickt mit Franze St	. 0	,90
The same of the sa		

1 Posten schw. Sammt-Gummigürtel, Gold-

	t bis ca. 1.10, jetzt St. 0,09
1 Posten farbig g	emusterte Gummi-
	bis 1,50, jetzt St. 0,75
Burrent Bons	Demon Clear
1 Posten farbige	Damen-Olace-
handschuhe	Paar 0,95

Herren-Artikel.	
Zephir-Oberhemden mit losen Man-	
	2,68
Oberhemden, weiss	2,88
Serviteurs, weiss, 0.75, 0,48, 0,35, 0,28,	0,18
Serviteurs, coul. mit Manschetten,	
Garnitur 1,25, 0,95 u.	0,63
Krawatten, einfarbig, alle modernen	-
Fassons und Farben, jedes St.	0,78
Hosenträger, prima Gummi	
St. 1,25, 0,95, 0,75 u.	0,48

	St. 2,85, 1,95 u. 1,	Big
Kragenschoner,	51, 1,00, 0,00, 0,75, 0,45, 11	35
magenschoner,	weiss, gestrickt, mer-	
cerisiert	St. 0,90, 0.75 u. o.	201

9	Mulkelli		
i	Mädchen-Tellermarine-Mützen mit		
3	moderner Garnierung		0,6
8	Knaben-Matrosenmützen mit ge- webtem Schriftenband	St	0,9
i	Knaben-Jockey-Mützen, braun u.	-	0,0
	marine, Manchester Knaben-Jockey-Mützen, marine		0,6
-	AMMOUNTOUCKEY MULLEON, MATTHE	200	OUR

Band und Seide

1 Posten	Seiden-Taffet	in allen	Farben
1 Posten	coul. Seiden-S	ammete, i	leter 1,95 ed.M. 1,95
1 Posten	Seidenstoffe, Kleider-Velvet,	Meter 9.5	O II T NE
1 Posten	Manchester,	lle Farbe	n " 1,93

Galanteriewaren

adiamente marent			
ŀ	1 Posten Fruchtschalen in feiner Ausführung St. 2.75 u, 1.71		
ı	1 Posten Nippes-Sachen, letzte Neuheiten, St. 0,90, 0,75, 0,39, 0,25, 0,18 u. 0,1;		
ı	1 Posten Zimmeruhren in Holz- gehäuse St. 2.71		
i	1 Posten Kunstbilder zum Aufstellen St. 1,35 u. 0,90		
į	1 Posten Wandsprüche mit Holzs rahmen St. 0.41		
ı	1 Posten Holz-Nähs und Toilette-		
ı	kasten St. 0.33 v. 0.19		

			=AH			1000
ı	1	Posten	neuer Kuj	ofer-Nic	kelwar	en
ı	F	zum	Aussuchen	, jedes	Stück	0,85

¹ Posten Lincrusta-Kasten für Kragen, Handschuhe etc., St. 0,85

1 Posten Schreibzeuge, St. 0,90 u.0,65

St. 0.75

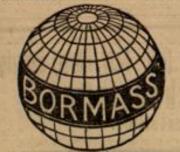
Haushaltwaren. Waschbecken, extra gross 4 Schüsseln, Porzellan, weiss oder

bunt zusammen 0.9	5
1 Kaffeekanne, 6 Tassen mit Unter:	
tassen, Porzellan, zusammen O.S.	0
Wasserkannen St. 0.8	
6 Dessertteller, indisch blau zus. 0.9	5
Speiseteller, indisch blau 3 St. 0.9	
Kaffeekanne, indisch blau, gross St. 0.9.	
Butterglocken. fein dekoriert St. 0.9	õ
1 grosse Salatiere und 6 Desserts	
teller, 19 cm zus. 0.8	5
1 ovaler Brotkorb, 1 Kuchenteller,	
dekoriert zus. 0.9	ă.
1 Tablett mit 6 Gläsern, vernick 0.9.	
1 Wäschetrockner und 60 Wäsche	а
	ŝ
The state of the s	
I Distributed Elopo securios	
I SHIP CONTROL OF AMERICAN AND CONTRACT	
I reactions this receipt as out an out	
1 Salatsieb, Emaille, gross 0,9	М

Rein Aluminium.

ı	Bratpfanne mit Stiel 22 cm	St	0.95
ı	1 Nudelpfanne m. Stiel		0.95

r, zus. 0.95
0.85
zus. 0.85
zus. 0.95
zus. 0.90
0.85
1.95
schraube 1.95



: Ständige : Ausstellung

von seltenen Exemplaren.

ne Kanifkeit. : :

== Heute Montag, den 27. d. M., =

Taunusstraße 28, Ecke Quer straße,

Orient=Teppich=Spezial-Geschäft

und lade Interessenten zur Besichtigung meines großen Lagers und der fünf Schaufenster ergebenst ein.

Orient-Teppich-Haus

Inh. S. Pinn.

:: Reelle :: und fachmännische Bedienung.

Sendungen Auswahl jeder-: zeit. ::

19702

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer. timerftr. 4, 2, fch. 5. gim... in. p. 1. Oft. bill. 3. berm. 5026

3 Zimmer.

Jimmer mit Sub. 1. Oft 3u gimmer mit Bub. 1. Oft 3u erm Rab. b. Moos. 19413 enauftr. 16, icone 3=B.-n., neu berger., bill. Rab. telice, Cochp. baj. 1956s

iconer Lage, gesteimerstr. 31, 1 r., ist geräumige, modern ausge-ne 3. Simmer-Bohnung mit Komfort sofort ober später Begen Berjehung eters wird events. Rachlas Riete bis 1. Juli 1910 ge: m. Rab. part. rechts (19274

2 Zimmer.

nestftr. 15, fcb. 2:3im.:Wohn. 10 perm. Rab. Bbh. pt. (19389 gene Bohn. mit Riche. Beiterl. u. Gas, für 150 Wit. fort zu vermieten. (17814

1 Zimmer.

meifenauftr. 16, bei Dibiche,

Manj., 6 . monail., 3. Bim. R., Bub. bill. 19566 n feinem Saufe bietet fich enheit ein Bimmer, Ruche Ranfarbe (Borberh. 1. Stod) mbkliert abjugeben. Monatl
DRf. Ruhige, gejunde Lage.
ikkeltanten wollen ihre Off. unt.
Rbeingan 585° in der Ges
bifish d.B. G.-A. abgeb. (19274
dedanftrage 5, Hth., 1 Jim.
und Kiche auf gleich od. judt.
p verm.

Leere Zimmer.

Sneifenauftr. 16, b. Riepfche, teres Dochp. Sim bill gu vin. 19569

Möbl. Zimmer.

Studerfir. 8, D. 1, 1 Bimmer ta 2 Betten bill. ju verm. (6013 Stheimerftr. 18, 1. I., fein mot. Bimmer an beff. herrn seer Dame ju verm. (6079 riebrichftr. 10, Stb.1, jrdl.mbl. m. u ob. Benf. 1 vm. (6077 Briedrichfte. 12, Bob. 3., mbl. beigh, bill. j. verm 601 Schwalbacherftr.7, 3,, 2m. 8, b.

Samalbacherftr. 49, Bob. 1 d mil. 3 m. ob. ohne Benf. 2 berm. Rab. part. 19480

Sacifenauftr. 16, Edladen m. od. obne Pace raume bill. 3. v. 19566

Caunueftr. 31, Grip.mbl. Bim.

Werkstätten etc.

laif Friedr. Ring 10, 2 belle, Nas. 3. Gig. dafelbft. 1331

Mhinng! Connenberg, Zalftr. 3. f 29

Mietgesuche.

2Bobus u. Chlafgimmer gef. auf 4. Oft. in ber Rabe ber Rofenfir, ept. auch nur 1 Bim. Do. 717 a. d Exp. d. Bl. (6078 Für einen jung. Photographen-gebilfen wird jum 1. Oftob. cr. ein einf. faub. 3immer

mit Frühftlich, ev. auch mit voll. Penfion gef. Geft. Off. m. Preiss angabe an Ewald Hager, Bochum. Mühlenftr. 4. [19704

Stellen finden.

Männliche.

Landwirtid a tlicher Arbeiter gei Schwalbacherftr. 39. (6068

Weibliche.

Tüchtige Zaillen. u. Rod. arbeiterinnen für bauernb gef. Wiegand, Taunusftr. 13. (19408

Buverläffige

Zeitungsfägerinnen, welche ichnell und gewissenhaft bas Austragen der Zeitung in der Zeit zweichen 11 und 1 Uhr ohne Beihilfe von Kindern be-

forgen, werden gegen hohe Bergütung sofort gesucht. Zu melben Mauritinöftraße 8, Abonnementsabteilung des Wies-babener General. Anzeigers. (18998

Gefucht gu Anfang Oftober ober fpater nach Geifenheim a. Rb. gegen guten Lobn ju alleinfteh-alterer Dame, tuchtige faubere

Röchin.

Sausmadden porhanden. gebote mit Bengnisabidriften und Lobnaniprüchen erbittet Prant. Cander, Saus Relle, Geifen-

Alleiumdochen, welch bürgert. Tochen fann, für fleine Offiziersfamilie jum 1. Oftober gef. Rübesbeimerftr. 13, 3. 19705

Dadden für Saus Biebeid. Rheinftrage 10.

Edwalbacherftr. 49 pt., br. tudt. Madd, gej. Gute 19608

Biodes. Behrmaden fuch Frau Ufinger, Bahnhofftr. 16,

Lebrmadden jum gründlichen Erlernen ber Schneiberei gefucht Bicgand, Tannusftr. 18. (19408

Stellen suchen:

Männliche.

Zapegierergebülfe, Rieber, Beichaftigung. Emfer-Ig. Mann, w. v. Milit entl., jucht Arbeit. Berft. a. m. Pferben umzug. R. Frankenstr. 5, 3. (1459

Weibliche.

3g. Mbd, f. Stelle a. Bolonstärin b. fr. Stat. u. fl. Bergtg. Off. u. Ol. 714 an die Erped. BI. erb.

Jung. geb. Madden fucht jum 1, ober 15, Oftober in feiner Familie Stellung als Stupe bei wollft. Familienanichluft und etwas Tajdengeld, Gieff. Offerten bitte an Frau 3. Claus, Greis i. B., Deunestr. 21, 2. 60-0

Edneiderin fucht Runbichaft.

Zu verkaufen.

Diverse.

Engrosgeichaft ber Lebensmittelbranche verbund. m. Fuhrwert, wegen größerer Beteiligung vertäuflich. Umfaß ift nachweislich 25000 Mt. (Gewinn nachweislich 25000 Dr. (Schall 30%). Erforderlich find 4000 M. Uebernahme 15. Ott. ob. 1. Nov. Off. u. On 716 an die Erped. diese Alattes. (6067

Diefes Blattes. Couh-Creme Fabrifation mit vollft. Ginricht. u. Anleitung gu verfauf. Schnell zu erlernen. Oranienftr. 38, 1. St. (6072

Ein gutes Pferd 31 verf. Babubofitr. 22. (1460)

Raffer, Dadel, fchw. u. br. 11/4 Jahr alt, bill. zu vert.(1452 Seerobenftr. 16, Gtb. 2. Stiege. Gin Mildgeichaft

gu berfaufen. Räheres in der Erp. d. Blattes. (6058 Schüler Bioline bill. ju of.

Blücherftr. 3, 2 r. (6074 Deberne Rüchen-Ginricht. ju of. Taunusftr. 36, Schreinerei

Out erh. Cofa für 15 Dif. 3. pt. Rifolasfir. 30, 1. St. r. (6069 Rene Bademannen, 170 em, 15 Dit , Gaslampen, Gastoder R. enorm billig, Gasglübförper, 1. Qualität, ju Konfurrenspreisen Heinr Krause, Wellrightr. 10. 1227 Fast neuer Serd mit Rohr 20 Mt. Hochstättenstr. 18, p. 6029 Zwei große schöne Palmen preism. 311 of. Hermannstr. 15, P. 19696

Runder pol. Tifd ju vertauf. Binderftr. 3, 2 r. (6078

Schublabeuregal, Rartoffelfaft., Erfergeft. 3. pt. Bellmunbftr 26,pt.

Rahmafchine 1/2, Jahr im Gebrauch billig zu vert. (1458 Bleichstraße 9, Sth pt. Singer Rabm. (Bentr. Bobbin), neu, b. 3. of. Siridgr. 21. 6039 Abbruch Artiflerie Raferne

Feuster, Türen, Treppen, Fuß-böben, gute Dachichiefer, 1 gute Fabnentiange, Bruch-, Bad- und Saubsteine, Bau- u. Brennbolt billig abjugeben. 19638 Schwalbachernrage. Molf Daller und D. Beif,

Scharnhorftitrage 27. Reuer Ginfpannerwagen bill. nu vert. Porfitrafe 15. 18913 Reue Feberrolle, 25-30 Btr. Tragfraft, zu bert. Steingaffe 25.

Rener Dien billig ju verfauf. Riciftftr. 6, pt. r.

Kaufgesuche.

Sirfa 20 Mir. Treppentäufer u. 30 Meiffingstangen zu faufen gei. Friedrichstr. 3, 2. (6070

Kapitalien.

300 000 Mk. (18927 and geteilt - auf 1. Supotbet ju vergeben. Rirchgaffe 5, Burcan.

Verloren.

Berlaufen

gelbe, junge Bulldogge. Biftoriaftrage 33.

Unterricht.

Antonie Bloem,

Gesangsunterricht, Solo u. Ensemble. Kurse in Dal-eroze rhytmischer Gymnastik etc. Nah. Gr. Burgstr. 7, III.

Lehr- und Zuschneide - Institut von Elisabeth Krause,

Dotzheimerstr. 86 verbunden mit Abendschule

Institut Worbs,

ftoatl. fong. u. Muff. b. Schulbeb. hob. priv. Lehr: u. Erzieh.-Auftalt, dorbereitungsanft auf alle klaft. Borbereitungsanft auf alle klaft. n. Schul: eder Williar-Eramina, bei Gini u. Abitur., a. i. Mödch.! Studienanft. f. Erwachi , a. Dana.! Arbeitsstund. bis Prima infl.! Best. Erf. feit 15 J. d. Abit infl.! Briv.llnt. i. all. Fäch., a. i. Ausl. d. Desgl. für Raufleute u. Beamten!

Rachb. u. Ferien Rurie. Penfion! Worbs. (6051 Brivatichulleiter m. Oberlehrerz., Zuifenftr. 43 u. Schwalbacherftr.

Verschiedenes.

Herren, welche vom 1 Oft. u. billig effen wollen, erhalten Abresse in der Exped. d. Bl.(1287

Drima Einmach=3wetichen

per Bentner 4 Mt. bei Ochs, Weftenbftr. 32. (6083

Starren.

und Bagen . Fuhrwert gefucht Bauftelle Rerotal. Adolf Tröster, Reller ftrage 18.

Einmal Gaga, immer Gaga!

Uhren, Gold: und optifche Baren empfichlt und repar. bill. G. Beder, Dopheim.

Ginj. u. mod. Rinderft, w. b. gut. Sig bill. angef. 6031 Oranienftr. 17, B. p.

Ratten Manfe vertilgt Aderion. Bat. 30

50, 100 Bi. 6. Chirmer, Rheingau- Drog, Mebiginal- Drog. Sanitas, Mauritiusftr. 3. 18862

Hypotheken - Kapital. Dir. 30 000 3um 1. Oftober er.,

Der. 20 000 jum 1. Robember er. habe ich aus privater Sand auf gute 2. Stadthupothet ober

auch auf 1. Landhppothet angulegen. Cenfal P. A. Herman, Ritolaoftraße 28. Zel. 939.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz, Langgasse 20.

Kamilien = Anzeigen

jeder Art finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General : Anzeiger

Mis Umteblatt ber Stadt Biesbaden peröffentlicht ber 2Biesbabener General: Ungeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generale Angeiger auch alle Familien : Angeigen angezeigt zu finden.

Von der Reise zurück: Dr. Hans Wachenhusen.

Veränderungen im Familienstand der Ctadt Biegbaben.

Hm 22. Cept. bem Taglöbner 3at.

Mm 23. Cept. bem Bortier Banl aupheimer e. T. Katharina. Lang e. E. Komad Friedrich.
Am 17. Cept. dem Oberseuerwehr- Am 20. Cept. dem Portier am Laupheimer e. T. Kaibarina. mann Rarl Guler e. G. Wilhelm

Um 22. Cept. bem Zaglöbner Beinrich Reifenberger e. G. Beinrich. Mm 22. Cept, bem Raufmann Daniel Brobt e. C. Sans Balter Berbinanb.

Mm 20. Gept. bem Sauptsollamisbiener Bilbelm Melgoto e. B. Ber-tolb Gerbinand Jofef.

Raufmann Friebrich Strang biet | Bille in Geeftemunde mit Irmgart mit Leonie Mofes in Caarlouis. Chauffeur Ronrad Bistremati bier mit Ratharine Mit in Ruffelsbeim. Buchhanbler Emil Raumann bier mit Glife Wenstau bier.

Roch Dolar 3brt bier mit Mgathe Geläceiter in Baben.Baben. Depaer Bb. Coonebs in Sabn-

beim mit Beleng Damm in Reuborf. Dr. meb. praft, Mrgt Ichannes

Schreinermeifter Beinrich Trenius bier, mit Ella Geilberger bier. Gerichtsaffeffer Dr. jur, Balter bultenfdmibt in Dortmund mit Margarete Rappenbufd bier.

bier mit Therefia Manier bier. Baro Diatar bei pen fabtifden Baller- und Lintwerten Deinrich

Um 25. Cept. Minna, Tochler bes

Doftbanblera Beter Bobesbeimer,

Oppenbeim mit Marie Lehmann

Beinbanbler Grich Schufter in | Born bier mit Ratharine Meignet-

mit Lina Richter bier.

balene Retfc bier.

Raufmann Rubolf Webel bier mit Cofie Coufer bier.

Chladibaus Beinrich Gifder e. G.

Bint 21. Cept. bem Bauunter-

Um 22. Cept. bem Alabiertechnifer

Mm 21. Gept. bem Sausbiener

Telegraphenmedanifer Otto Boat

Menger Rifolaus Maller bier mit

Roch Baul heerflop bier mit Mag-

Chemigraph flurt Schönherr bier

Grangista Roth in Midaffenburg.

bier mit Umalle Comibt in Rubol-

Rarl Stemmler e. I. Dilba Irma.

Ronrad Lubwig Schöler e. T. De-

nebmer hironhmus Roop e. I. Mar-

Roman Georg.

Tene Mbele.

Sartorias bier.

garete Grangista Gba.

Rgl. Leutmant Griebrich Jonas im Meh-Montignh mit Olga Müller

Silfetoridenfteller Rart Rrieger bier mit Margarete Conut bier. Raufmann Mug. Weiterburger bier mit Grieba Rell bier.

Mm 25. Cept. Ottille Monbel geb. harbel, Bittoe, 60 3abre.

Röniglidjes Stanbesamt,

Königl, Schaufpiele

Bicobaden.

Montag, 27. September 196. Borftellung. Anfang 7 Hhr. Bum erften Male wieberholt :

Baumeifter Colnef. Schaufpiel in 3 Aufgügen von Senrif Ibien. Deutsch von Sigurd Ibien.

In Szene gefest bon herrn Regificut Dr. Oberlander. Baumeifter Salvard Solneg Berr Leffler Grau Aline Solneft,

Frau Bleibiren feine Gattin Daus: Krus Brovit, chemals Harbal,

Architeft, jest Miliftent bei Golnes Ber herr Tauber

Bei Solnes Herr Lauber Ragnar Brovik, sein Sohn, Zeichner Herr Weinig Kaja Fosik, seine Richte, Buchhalterin Frau Braun-Grosser Hilbe Bangel Fel. Ghiberti Ort der Handlung: Das Haus des Baumeisters Solnes.

Spielleitung: Derr Regiffeur Dr. Ob erlanber. Deforatibe Ginrichtung: herr hofrat Chid. Roftumliche Ginrichtung: herr Obere Infpettor Gener. Rach bem 2. Afte findet eine Paufe von 10 Minuten ftatt. Mbanderungen in ber Rollen-besehung bleiben für ben Rot-fall vorbehalten.

Bewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 28. Ceptember 197. Borftellung.

Der Ring Des Ribelungen, Ein Bubnenfestipiel von Richard Wagner.

Erfter Tag : Ciegfried. In brei Aften. Anfang 61/4 Uhr. Erhöhte Breife.

Refideng-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Raud. Berniprech-Anichlug 49.

Montag, 27. Ceptember abends 7 Uhr:

Dupendfarten gultig. Funfaigerfarten gultig. Ren einstudiert. Bum 17. Male:

3m Rlubjeffel.

Quiffpiel in 3 Mufgugen bon Rarl Roegler und Ludwig Beller.

Spielleitung Georg Ruder. Johann Georg Graf Teta-Lannatid, Derr auf Ger-haufen Ernft Bertram, Johann Ehriftoph, fein Sohn Walter Taub,

Klaus Rupprecht, fein Reffe, Chevaulegersteutnant Rudolf Bariof, Selementine von Korfoff, feine Tante Minna Agte Sarah Stella Richter. Belbine Elbredge Sof, Schenk. Elisabeth bon Bricslanden Ellen Erifa pon Beauval

Stefanie von Gondor Ignes Sammer. Deren Bater Georg Ruder. Columbus Bogeljang Reinhold Hoger,

Emmh Bertrami-Bordel Rofel van Born Dr. Mauracher

Dr. Rubmwalb Carl Binter

(Rotare.) Bischen Boel, Manicure Selma Butte Fr. Degener, Billy Schafer. Tariol, Roch Heinrich

(Bebiente b, Graf Lannatich) Gin Gerichtsbote Georg Albri, Baitor Glas Fr. Degener. Kuniber Rarl Feistmantel. riefe Mag Ludwig. Lents R. Miltner-Schonau. Gin Auftionator Mag Lipsti Rach dem 2. Afte findet bie größere Baufe ftatt.

Der Beginn ber Borftellung, jowie der jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 8. Bloden. geidjen.

Raffenöffnung 61/2 Uhr Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, 28. September abends 7 Uhr.

Dugenbfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Reu einftubiert! Bum 46. Malc

moral. Romobie in 3 Aften bon Qubwig Thoma.

Dolks = Theater.

Montag

(Bürgerliches Chaufpieli haus.) Direftion: Sans Bilbelmn. Montag, 27. Ceptember abends 8.15 Uhr. Bum 4. Male:

Königin Luife. Diftorisches Lebensbild in 4 Aften von P. Wilhelmp. In Szene geseht von Direftor Wilhelmp. Berfonen:

Luife, Ronigin von Breugen Bele Bring Louis Ferdinand Belene Froje

Arau von Boß, Ober-hofmeisterin Ottilie Grunert Friedrich von Reichen bort, Abjutant Billy Bagler Glife von Berbenfels, Belene Balois Sofdante

Graf von Saugwit, Wurt Rober von Lombard, Stants: fefretar Lubwig Jooft

fefretär
ovn Harbenberg, Staats:
minister Ruboli Bennewitz
Rapoleon, Raijer von
Franfreich Director Wilhelmp
Mariciall Duros, fein
Ibiutant Otto Werner

Conrad Storbed, ein alter Bauer Archur Rhode Ort der Handlung: 1. Alt Berlin, 2. und 3, Alt Tilfit, 4. Alt Henderungen in der Rollen-besetzung, bleiben für den Rot-fall vorbehalten,

Kaffenöffnung 7.30 Ubr. Anfang 8.15 Ubr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 28. Ceptember abenbe 8.15 Ubr. Meu einftubiert. Das Bufchliefel. Original-Boltsfrud in 4 Aften von 3. Willbardt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 28. Sept.:

Mufit von Sans Salau.

Vormitt. 11 Uhr: Konsert in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op. "Maurer u. Schlosser" D. F. Auber 2. Gratulations-Menuett

L. v. Beethoven 3. Polemische Tacte, Kéler-Béla Walzer 4. Das Herz am Rhein,

Lied

5. Potpourri, Glückliche
Jugendjahre A. Schreiner

6. The Liberty Bell,
Marsch P. Sousa.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 2.80 Uhr ab Kurhaus; Nerotal-Platte über Rundfahrweg-Herrneichen und zurück (Preis 5 Mark).

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer.

1. Ouverture x. Op. "Den Juan" W. A. Mozart 2. Von Gluck bis Wagner, chrono-logisches Potpourri

A. Schreiner Ph. Scharwenka tanz

4. Sphärenklänge, Walzer Joh. Strauss 5. Ouverture z. Op.

6. Zweite norwegische
Rhapsodie Joh. Svendsen
7. Czárdas No. 3,
G-moll G. Michiels

G-moll 8. Finale aus der Op. W. Wallace.

Abende 8 Uhr: Abonnements-Konzert Französisch: Italienischer Opern. Bbend

des städtischen Kurorchesters, Leitung: Herr Ugo Afferni, etädtischer Kurkapellmeieter,

1. Cuverture sur Op,
"Semiramis" G. Rossini
2. Suite II aus der
Op. "Carmen" G. Bizet
a) Les Contrebandiers, b) Habana, c) Nocturne, d) La Garde montante, e) Finale (Séquidilla).

3. Ouverture z. Op "Gvendoline" E. Chabrier 4. Fantasie aus der Oper "Rigoletto"

G. Verdi 5. Onverture zar Converture komischen Oper "Fürst Potemkin" U. Afferni

6. Fantasio aus der Oper "Samson u. Dalila" C. Saint-Saens, Stadt, Kurverwaltung.

Spielplan 16 -30. September. Täglich 8 Uhr abends:

The 4 Black Diamonds Hartmont Akosta Santanello Sorenta Roland

Hacker und Lester Harry Steiner Schattenbilder.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen. Jeden Freitag: High: Life. — Tageskasse 11—1 u. von 6 Uhr ab. 19402

18822 Theater. Peter Prang's

Rolner Burlesten. Leitte Boche. Gin idealer Chegatte. Das untergeichobene Rind.

Münchener hof, Bereinsfalchen noch einige Abende frei

Speisehaus

Aupp. Radiolger, 47 Friedrichstrasse 47 porg. Mittagetifch m. Raffee, 311 60, 80 Big. und 1 Mf. 35 Big. an. Flaidenbier und alfoholfreie Getrante, jeboch ohne

Trinfywang.

Amtliche Anzeigen.

dwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollstredung foll das in Bies-baben belegene, im Grundbuch von Micsbaben, Innenbegirt, Band 171, Blatt Ro. 2568 gur Git ber Gintragung Des Berfteigerungevermertes auf ben Ramin ber Bitme bes Birts Christian Sertter, Frangista geborene Stec gut Biesbaden eingetragene Grundftud: Rartenblatt 72, Bargelle 425/57,

Bofraum, Balramftrage, 2 ar 54 qm groß am 12. Oftober 1909, vormittage 101/, Mhr, burch bas unterzeichnete Gericht an ber Gerichtoftelle Bimmer Ro. 60

Der Berfteigerungsvermert ift am 27. Buli 1909 in Grundbuch eingetragen.

Bicsbaben, ben 10. Muguft 1909. Roniglides Umtsgericht Mbtl. 9.

3wangsverfteigerung.

3m Wege ber Zwangevollitredung follen die in Schierftein belegenen, im Grundbuche von Schierftein

1) Band 2, Blatt Rr. 50, 2) Band 2, Blatt Rr. 53

gur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungevermertes auf

1) des Fuhrmanns und Landmanns Beinrich Beffer gu Schierftein, Friedrichftrage 21,

2) bes Buhrmanne und Bandmanne Beinrich Beffer und beffen Thefrau Margarethe geb. Geipel ju Schierftein, Friedrichftraße 21

gu je 1, eingetragenen Grundftude, Au 1. a) Rartenblatt 19, Bargelle Dr. 268, Mder, Leufert, 3. Gewann, 10 a 02 qm,

b) Rartenblatt 20, Bargelle Rr. 47, Ader, Cauerland, 1. Gewann, 18 a 74 qm,

c) Rartenblatt 20, Bargelle Rr. 48, Ader, Sauerland, 1. Gewann, 7 a 50 qm Bu 2.

Rartenblatt 27, Pargelle Rr. 228/96 a) Bohnbaus mit abgesondertem Abort, Dofraum und

Bausgarten, b) Scheune und Stall,

c) Remije Friedrichstraße 19, groß 4 a 94 qm, Gebaudeftenernugungsmert 195 Mart, am 12. Oftober 1909, nachmittags 33/4 Uhr burch bas untergeidmete fleigert werben.

Der Berfteigerungebermert ift am 9. Buli 1909 in bas Grundbuch eingetragen. Biesbaben, ben 10. August 1909.

Roniglides Amtsgericht, Abteilung 9.

Befannimadung.

Dienstag, den 28. September er., mittags 12 uhr, versteigere ich im Plandlotale Selenenstraße 5:

1 Tisch, nußb., 2 Kanapees, 3 Bertisos, 2 Sosas, 1 Kleider: ichrant, 1 Chaifelongue, 25 Modelle (Givs), 9 ehgeweibe, zwei ansgest. Bögel, 1 Jagdhund, 26 Eichens-Tämme u. 100 Stück (Fichen-Borb

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Wiesbaden, ben 27. Sept. 1909. Gifert, Gerichtsvollzieher, Kaifer Friedrich-Ring 10. 6084

Befanntmadjung. Dienstag, Den 28. Ceptember nachmittags 3 ther, wird Berfteigerungslofal Schenenfrage 24, 1 Nühmaschine öffentlich zwangsweife perfteigert. Geisel, Bollgichungsbeamter.

Befanntmachung den Beginn der landwirtichaftlichen Binterfcule gu Maing

betreffenb. An ber landwirtichaftlichen Winterschule zu Mainz beginnt der Lehrgang Montag, den 8. November 1969, vormittags 10 tibr. Die Anneldungen haben rechtzeitig ichriftlich oder mündlich bei dem Porfteber der Schule. Großt. Landwirtschaftslicher Pochiczef in Mainz zu erfolgen, von welchem der Unterrichtsblan und Jahresbericht unentgelblich bezogen und jede gewünichte Mustunft

eingeholt werden fann. Maing, ben 13. Geptember 1900.

Der Auffichterat ber landmirtichaftlichen Winterichule ju Daing. v. Combergt.

Ausstellung Wiesbaden 1909 Programm

für Montag, den 27. September: nachmittags 1/24 Ubr und abends 1/28 Uhr Konzerte der Kapelle des Württem-bergischen Ulanen-Reg. König Carl Nr. 19 für Dienstag, den 28. September: nachmittags 1/4 Uhr. Mills. tärkonzert, abends 1/28 Uhr:

Württembergischer Abend ausgeführt von der Kapelle des Württembergischen UlanensReg, König Carl Nr. 19. Im Hauptrestaurant Benefix des Komikers Herru Kurt Riedel.

für Mittwoch, den 29. September :

Billiger Tag machmittags '24 Uhr und abenda '48 Uhr: Grosses Militärkonzert der Kapelle den Nass. Pelde Artillerie-Reg. Nr. 27, "Oranien". Eintrittspreis his 7 Uhr abenda 50 Pfg., nach 7 Uhr 30 Pfg.

für Donnerstag, den 30. September: nachmittags 1/4 Uhr Militärkonzert, 1/28 Uhr:

Grosses Doppelkonzert Aufführung des Schlachtenpotpourris von Saro, Eintrittspreis bis 7 Uhr abends M. 1. von Saro. Eintr nach 7 Uhr 50 Pfg.

für Freitag, den 1. Oktober: nachmittags 1/24 Uhr und abends 1/28 Uhr: Grosse Mültärkonzerte des Nau Feld-Artillerie-Reg, Nr. 27, "Oranien". — Im Haupt Restaurant Benfizabend des gesamten Quartetts der Hamburger Säuger. Eintrips preis bis 7 Uhr abends M. 1.—, nach 7 Uhr 50 Pfg

für Samstag, den 2. Oktober: Letzter Volkstag

Eintrittspreis 30 Pfg., nachmittage %4 Uhr und abenda 1,8 Uhr: Grosse Militärkonzerte des Pfs. R.g. von Geredorff (Kurhess, Nr. 80). Im Haupt-restaurant ab 9 Uhr:

Grosser Fesiball.

für Sonntag, den 3. Oktober : Vorletzter Tag

nachmittags 1,4 Uhr und abends 1,8 Uhr: Militær-konzerte; während des Abendkonzerts Aufführung des Potpourris "Zeppelins denkwürdige Fahrt am 4. August 1908". Eintditspreis bis 7 Uhr abends 50 Pfg., nach 7 Uhr 30 Pfg.

für Montag, 4. Oktober : Letzter Tag nachmittags "1,4 Uhr und abends 1,8 Uhr:

Doppel-Konzerte

3 Uhr offizieller Schluss

der Ausstellung. Ab 4 Uhr: Festessen im Haupts Restaurant; anschliessend

____ Ball ____ Eintrittspreis am ganzen Tag 50 Pfg.

Grosse Herbst-Ausstellung in der Gartenbauhalle.

Meiner geehrten Rachbarichaft, Freunden und B fannten, fowie bem geehrten Bublifum gur Rachricht, bag

Frantfurterftrafe (Balteftelle Gubfriedhof) tauflich übernommen habe. 3ch werbe beftrebt fein, bie mich bechrenden Gatte Durch Beradres Speifen (marm und falt), fomie beften Getranten, mit Schöfferhofbrau, ferner prima Mpfelwein und 29ein gufrieben ju ftellen. - Bereinsfalden vorhanden.

19694

Joseph Muth, lang a)riger Sausbiener u. Gepadirager

Dodachtungsvoll

Hch. Adolf WEYGANDT

> Eisenwaren und :: Werkzeuge ::

:: Ecke Weber- und Saalgaffe. ::

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, ju foulanten Breifen, liefert bie Deuders ! Wiesbadener General-Anzeigers.